

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst  
für die Frauenwelt und Jugend einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf.  
Zurück der Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und  
Cisleithanien M. 3.—, erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 36 261.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die Einzelzeile mit 30 Pf. berechnet, bei dreimaliger  
Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Inserate müssen  
bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im  
Voranz zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 226.

Dresden, Montag den 29. September 1913.

24. Jahrg.

## Au unsere Leser!

Zum bevorstehenden Vierteljahrwechsel richten wir  
wiederum an unsere Leser die Aufforderung, eifrig tätig zu sein,  
um **neue Abonnenten für die Dresdner Volkszeitung zu gewinnen!** Gerade die jetzige Zeit zeigt, wie dringend notwendig  
eine unermüdete Werbetätigkeit für die Sache des  
Sozialismus und damit auch für die sozialdemokratische  
Presse ist.

**Schwer lastet die Krise auf dem deutschen Volke.**  
In vielen tausenden Familien ist Not und Elend eingekrochen,  
aber die Herren Deutschlands, die Junker und Kapitalisten,  
und ihre getreuen Anwälte auf den Ministersejeln läßt die Not  
des Volkes kalt. Schon seit Jahren leidet das deutsche  
Volk unter dem

### Druck einer schweren Steuerung.

Gerade jetzt, wo das Einkommen von vielen Tausenden  
durch die Wirkungen der Krise geschnitten wird, wäre es die  
Pflicht der Herrschenden, die Not des Volkes durch Ver-  
billigung der Nahrungsmittel zu mildern,  
aber sie denken gar nicht daran. Und noch immer  
sind zufrieden die Agrarier habgierige Rühherren. Wir  
haben noch nicht genug Geld so rufen sie. Wir brauchen  
einen **taufenlosen Volkstakt!**

In den letzten Wochen ist viel die Rede gewesen von  
einem Kartell der „**Schaffenden Arbeit**“, in Wahr-  
heit einer Verbindung von Schlotbaronen, Krustjunkern und  
rückständigen Mittelständlern, zur Ausbeutung aller dieser,  
die durch ihrer Hände oder ihres Kopfes Arbeit neue  
Werte schaffen.

Während den Arbeitern durch Krise und Steuerung von  
Tag zu Tag schwerer gemacht wird, sich mit seiner Familie  
über Wasser zu halten, will man es ihm unmöglich machen,  
durch Zusammenschluß mit seinen Klassenossen im gewerkschaftlichen Kampf  
bessere Arbeitsbedingungen zu erwirken. Das Koalitionsrecht wird mißbraucht, so plärzt  
von allen Seiten, sobald die Arbeiter von ihrem Koalitions-  
recht Gebrauch machen. Unter dem Vorzeichen, daß die ge-  
liebten Arbeitswilligen besser geschützt werden  
müssen, jene nützlichen Elemente, die oft mit Messern und  
Revolvern gegen ihre Klassenossen zu Felde ziehen, will  
man den Arbeitern

### ihre Koalitionsrecht rauben.

Wahrlich, da heißt es für die Volksmassen, auf der Hut  
zu sein. Sie müssen treu zu dem Kampfbanner halten, das  
ihre Interessen und Rechte gegen ihre Unterdrücker und  
Ausbeuter vertretet hat, zur **Sozialdemokratie.**

Gerade die letzten Monate haben bewiesen, von  
welch ungeheurem Wert es für das deutsche Proletariat  
ist, eine **Armee wie die Sozialdemokratie zu besitzen.**

Zwar ist sie noch nicht stark genug, um den Militarismus  
an sich einer wahrhaftigen Ausschreitung wie der letzten  
Militärvorlage zu hindern. Aber so manches Unheil hat

die Sozialdemokratie vom deutschen Volke fern-  
gehalten. Dem Vorhandensein der roten 110 im Reichstag  
ist es zu danken, daß den Armen und Kerntzen nicht  
wieder eine **schwer drückende Last indirekter Steuern auferlegt**  
worden ist, ihm ist es zu danken, daß dem Militarismus  
ein kleines Jugendsindnis abgerungen wurde und wenigstens  
etwas das Schicksal derer gemildert ist, die in die jermalmen-  
den Räder unserer barbarischen Militärjustiz geraten.

Die Sozialdemokratie steht aber ihre Aufgabe nicht nur  
barin, hier und da die Lage der Proletarier etwas zu bessern.  
Wir sind in einer Zeit, wo einem jeden so recht der

**Widerwärtigkeit unserer kapitalistischen Wirtschaftsordnung**  
zum Bewußtsein kommen muß. Während Tausende von  
Arbeitern auf der Straße liegen, sind die Lager der Kauf-  
leute und Fabrikanten überfüllt. Wir haben den  
**finsternen Zustand, daß Not und Elend herrscht, nicht weil  
Mangel, sondern weil Überfluß an Gütern vorhanden ist.**

Woll in unserer kapitalistischen Gesellschaftsordnung planlos  
darauf losgearbeitet wird, liegen so viele Arbeitskräfte brach,  
müssen Tausende hungern. Die Sozialdemokratie will

**dieser fragwürdigen Ordnung ein Ende bereiten,**  
sie ersetzen durch eine **Gesellschaftsordnung, in der  
das ganze Wirtschaftsleben planmäßig organisiert**  
ist, in der man daher die Arbeitslosigkeit mit ihrer  
Rassennot und ihrem Massenelend nicht mehr  
kennen wird. Um ihre großen Ziele zu erreichen, braucht  
die Sozialdemokratie die Hilfe eines möglichst großen Teils  
des Proletariats.

### Die zahlreichen Proletarier,

die Arbeiter und Angestellten, die kleinen Gewerbetreibenden  
und Landwirte, die heute noch außerhalb unserer  
Schlagweite stehen,

**müssen gewonnen werden für unsere wirtschaftlichen und  
politischen Organisationen.**

Das vornehmste Mittel, um neue Kämpfer für unsere  
große Sache zu werben, ist die

### sozialdemokratische Presse.

Die bürgerlichen Blätter, die ihre Leser mit stumpf-  
sinnigem Klatsch füttern, die Ideale der modernen Arbeiter-  
bewegung mit Schmutz bewerfen und die Sozialdemokratie  
verleumdern, müssen heraus aus den Häusern der  
Arbeiter.

**Darum mache es sich ein jeder unserer  
Anhänger zur Aufgabe, neue Leser zu  
werben für die sozialdemokratische Presse,  
neue Leser für die Dresdner Volkszeitung.**

## Sozialdemokratie und Handlungs- gehilfen.

Die Handlungsgehilfen und die technischen Angestellten  
verlangen das Verbot der ihnen vielfach von den Unter-  
nehmern aufgewungenen Vereinbarung, daß sie nach Ablauf  
des Dienstvertrages nicht in Konkurrenzgeschäften tätig sein  
dürfen (Konkurrenzklause). Der Bundesrat hat im Einber-  
rungsmit dem Unternehmern diesen Wünschen der An-  
gestellten nicht entsprochen, wobei aber hat er Ende vorigen  
Jahres dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorgelegt, der für  
die Handlungsgehilfen nur eine scheinbare Verbesserung  
bringen würde und sich auf die technischen Angestellten und  
die Arbeiter überhaupt nicht bezieht.

Vor der Gesetzentwurf an den Reichstag kam, traten  
nicht nur der freigewerkschaftliche Zentralverband der Hand-  
lungsgehilfen, sondern auch die anderen Gehilfenvereine für  
das völlige Verbot der Konkurrenzklause ein, obwohl natür-  
lich bekannt war, daß die bürgerlichen Parteien für eine solche  
gesetzliche Bestimmung zugunsten der Handlungsgehilfen  
überhaupt nicht oder nur sehr schwer zu gewinnen sein wür-  
den. Als aber der Gesetzentwurf an den Reichstag gelangte,  
zu veranlaßte der Sanjakbund in Gemeinschaft mit Ver-  
tretern der liberal gerichteten Handlungsgehilfenverbände  
einen für Handlungsgehilfen von 1888, Verband Deutscher  
Handlungsgehilfen zu Leipzig usw.) eine Konferenz, die die  
Erklärung abgab, daß ein völliges Verbot der Konkurrenz-  
klause nicht zu erreichen sei. Man forderte es nur noch für  
Angestellte bis zu 3000 M. Jahreseinkommen. Als sich nun  
tatsächlich herausstellte, daß das völlige Verbot nicht nur an  
dem Widerstande des Bundesrats, sondern auch an dem der  
Reichstagsmehrheit scheitern würde, da war es der konser-  
vativ-antidemokratischen Deutschnationale Handlungsgehilfenver-  
band, der für die gehilfenfeindlichen politischen Parteien eine  
Kettungsaktion vornahm. Er versuchte noch im Januar 1913,

also zu Beginn der Kommissionsverhandlungen des Reichs-  
tages, eine Eingabe. Darin wünschte er nicht mehr das  
völlige Verbot, er verlangte es nur für Angestellte mit einem  
Jahreseinkommen von 5000 M. und weniger. Das war aber  
erst der Anfang zu einem weiteren Rückzuge.

Nach langem Hin und Her mit dem Bundesrat, der die  
wider Erwarten weitgehenden Beschlüsse der Reichstags-  
kommission abgelehnt hatte, erklärte sich diese Kommission  
schließlich im Juni 1913 zu einem Kompromiß bereit. Der  
Bundesrat wollte nicht anderen Änderungen die Konkurrenz-  
klause nur für solche Handlungsgehilfen verbieten, deren  
Einkommen nicht über 1500 M. beträgt, wobei er sich auf die  
Lafache stützte, daß das Zentrum, die Fortschrittliche Volkspartei  
und ein Teil der nationalliberalen und konservativen  
Reichstagsmitglieder auch keine höhere Gehaltsgrenze für das  
völlige Verbot gewähren wollten. Handlungsgehilfen mit  
einem Arbeitsverdienst von mehr als 1500 M. sollten eine ge-  
wisse Entschädigung erhalten, wenn sie der Konkurrenzklause  
unterworfen würden.

Da kam der Verband katholischer kaufmännischer Ver-  
einigungen und erklärte in einer Eingabe an die Reichstags-  
kommission, daß eine Gehaltsgrenze von 1500 M. überhaupt  
keinen Zweck habe. Er wünschte dafür, daß die erwähnte Ent-  
schädigung für alle von der Konkurrenzklause betroffenen  
Angestellten etwas höher bemessen werde. Der Deutschnatio-  
nale Handlungsgehilfenverband tat dasselbe. In dieser  
Situation hatte sich die sozialdemokratische  
Reichstagsfraktion, deren entschiedenem Auftreten  
die von der Kommission ursprünglich gefassten weitergehenden  
Beschlüsse zu verdanken sind, die Frage vorzulegen, wie weit  
sie, um überhaupt einen Vorteil für die Handlungsgehilfen  
herauszubringen, dem Widerstande des Bundesrates und der  
bürgerlichen Abgeordneten nachgeben könne und müsse. Sie  
stellte hierfür in Übereinstimmung mit leitenden Personen  
des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen einige Be-  
dingungen auf, und zwar u. a. die, daß die Konkurrenzklause

Am 28. Oktober soll vor der Berliner Strafkammer der  
Prozess gegen Brandt beginnen. Mitangeklagt ist der Krupp-  
direktor Eccius.

Bei der Landtagswahl in Rottweil (Württem-  
berg) hat das Zentrum ein Mandat an die Nationalliberalen  
verloren.

In dem Orte Weimerzhagen im Sauerland sind 30 Häuser  
durch eine Feuerbrunst zerstört worden.

Vom Balkan kommen Meldungen über neue Kriegsvor-  
bereitungen.

Die vorrückenden serbischen Truppen schlugen die  
Albaner an mehreren Punkten in die Flucht.

In der portugiesischen Provinz Estremadura ist es zu Un-  
ruhen gekommen.

unbedingt für solche Angestellte mit einem Jahresgehalt bis  
zu 2000 M. verboten werden müsse. Auf die vom Bundesrat  
zugestandene Gehaltsgrenze von 1500 M. wollte sie unter  
keinen Umständen herabgeben. Die bürgerlichen Parteien  
hüteten sich, das 1500-M.-Kompromiß ohne die Sozialdemo-  
kraten abzuschließen, und so kam es, daß der Reichstag in die  
Ferien ging, ohne daß der Gesetzentwurf verabschiedet wurde.  
Damit waren der Verband katholischer kaufmännischer Ver-  
einigungen und der Deutschnationale Handlungsgehilfenver-  
band in eine arge Klemme geraten. Die liberal gerichteten  
Bereine haben aus ihrer ersten Dummheit (Lechtelmechel mit  
dem Sanjakbund) gelernt und sind zum Teil jetzt sogar so  
dreist, den sozialdemokratischen Abgeordneten einen Vorwurf  
daraus zu machen, daß diese auf eine Gehaltsgrenze von 2000  
Mark unter dem Zwange der Verhältnisse eingehen wollen,  
um überhaupt einen Vorteil für die Handlungsgehilfen zu-  
stände zu bringen. Ueber die gehilfenfeindliche Haltung der  
bürgerlichen Parteien aber verlieren jene Verbände kein  
Wort.

Der Einfluss der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion  
war also so stark, daß die bürgerlichen Parteien ohne sie ein  
Kompromiß mit dem Bundesrat abzuschließen sich nicht ge-  
trauten. Außerdem aber hat die feste Haltung der sozial-  
demokratischen Reichstagsfraktion bewirkt, daß nimmermehr die  
Reinheit der kaufmännischen Gehilfenvereine, die natürlich  
aus agitatorischen Gründen an Entschiedenheit nicht hinter  
der Sozialdemokratie zurückstehen möchten, den Standpunkt  
der sozialdemokratischen Abgeordneten als das Mindestmaß  
dessen hinstellt, was bei dem Gesetzentwurf unbedingt heraus-  
kommen muß, wenn er von den Angestellten überhaupt als  
ein Vorteil angesehen werden soll. Die entschiedene Haltung  
der sozialdemokratischen Abgeordneten hat diesen kaufmänni-  
schen Vereinen das Rückgrat gestärkt und sie stehen somit auf  
der Seite der Sozialdemokratie gegen die bürgerlichen  
Parteien und gegen die Regierung.

Durch die kluge Haltung der sozialdemokratischen Reichs-  
tagsfraktion ist es den Gegnern auch unmöglich gemacht wor-  
den, in beliebiger Weise auf die angebliche „**verwerfliche Mes-  
sers- und Richts-Politik**“ der Sozialdemokratie zu schimpfen.

## Die Lohnbewegungen, Streiks und Ausperrungen im Jahre 1912.

Die wirtschaftliche Konjunktur im Jahre 1912 war den  
auf die Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen ge-  
richteten Bestrebungen der Arbeiterschaft nicht so günstig wie  
die des Jahres 1911. Die langwierigen Volkswirren und  
die damit verbundene hohe Spannung der politischen Lage  
und des Geldmarktes übten ihre ungünstige Wirkung auch auf  
das Erwerbsleben Deutschlands aus. In einer großen An-  
zahl wichtiger Industrien flaute der Geschäftsgang erheblich  
ab, der Grad der Arbeitslosigkeit verschärfte sich und ein  
stärkeres Angebot von Arbeitskräften machte sich auf dem  
Arbeitsmarkte bemerkbar. Vergleicht man die Ergebnisse der  
Statistik der Zentralverbände über: „**Die Lohnbewegungen,  
Streiks und Ausperrungen im Jahre 1912**“ mit den Zahlen  
der vorjährigen Statistik, so will es scheinen, als wenn die  
ungünstigere wirtschaftliche Lage von keinem Einfluss auf die  
Zahl und den Umfang der wirtschaftlichen Bewegungen der  
Arbeiterschaft war. Es ist vielmehr zahlenmäßig eine Ver-  
mehrung der Bewegungen wie auch der daran beteiligten Per-  
sonen zu konstatieren. Es fanden statt insgesamt 9961 Be-  
wegungen ohne und mit Arbeitsverstellung, an denen zu-  
sammen 1254358 Personen beteiligt waren. Für 1911  
wurden 9670 Bewegungen mit 1011669 Beteiligten gezählt,  
so daß das Jahr 1912 ein Mehr von 291 Bewegungen und  
242 689 Personen aufweist. Bei diesem Zahlenverhältnis muß  
jedoch berücksichtigt werden, daß im Frühjahr 1912 der große  
Bergarbeiterstreik ausbrach, an welchem vom Bergarbeiter-  
verband allein 237 732 Personen beteiligt waren. Sieht man  
von diesem Kampf als einer Ausnahmeerscheinung ab in dem  
Sinne, daß eine solche erhebliche Teilnahme von Personen  
eines Berufes an den wirtschaftlichen Kämpfen sich nicht all-  
jährlich wiederholt, so ist die verbleibende Zahl der Betei-

igten der des Jahres 1911 annähernd gleich. Auf die Zahl der...

Von den 1961 Bewegungen des Jahre 1912 verliefen 7136 = 71,6 Proz. (1911: 69,9 Proz.) mit 774 769 Beteiligten...

1905 verliefen 56,1 Proz. aller Bewegungen ohne Arbeitseinstellung...

Die Bewegungen ohne und mit Arbeitseinstellung verurteilten eine Gesamtschuld von 11 733 749 M. Die höchsten...

Der Erfolg der Angriffsbewegungen entspricht annähernd dem im Jahre 1911 erreichten. Sie waren in 4642 Fällen = 73,8 Proz. (1911: 79,9 Proz.) mit 511 232 Beteiligten...

Die Angriffsbewegungen nebst der Zahl der daran beteiligten Personen nehmen 1912 die höchste Stelle ein. Die Zahl der Abwehrbewegungen ist zwar seit 1909 zurückgegangen...

Die Bewegungen ohne Arbeitseinstellung erforderten eine Ausgabe von 247 384 M., 1911 wurden dafür 264 407 M. aufgewendet...

Deutsches Reich.

Die Norddeutsche über den Parteitag.

Das Organ der preussischen Regierung hat nun endlich auch Zeit und Gelegenheit gefunden, sich mit den Ergebnissen des sozialdemokratischen Parteitages von Jena zu beschäftigen...

Wenn die große Mehrheit des Jenerer Parteitages mit ihrer Schwermüdigkeit gegenüber dem Leben der Unentwegten eine edle Beharrlichkeit des Vertrauens zum Schwärzen höherer politischer Anteilhaftigkeit bei der Reichstagsfraktion verbunden hat...

Diese offiziöse Logik ist wirklich erstaunlich. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat den Besitzstauern zugestimmt...

man den offiziösen Papagei nicht endlich einmal auf eine andere Redensart dressieren?

Jedlig für Wahlreform.

Der Führer der freikonservativen Partei im preussischen Reichstagsklub, Freiherr v. Jedlig, veröffentlicht in der Post einen Artikel...

In der nächsten Tagung werden sicher wieder Vorschläge zur Wahlreform gestellt werden. Wenn vom nationalliberalen Seite ein ähnlicher Antrag wie der erwähnte...

Diese Ausführungen des Herrn v. Jedlig zeigen, daß sich selbst die Freikonservativen, im Gegensatz zu den Konservativen, der Einsicht in die Notwendigkeit einer preussischen Wahlreform nicht verschließen können...

Das Erfurter Kriegsgericht kann auch anders!

Das Erfurter Kriegsgericht, das am 27. Juni sieben Rekruten und Landwehrlente wegen einer betrunkenen Sacke zu 16 Jahren Zuchthaus und 12 1/2 Jahren Gefängnis verurteilte...

Eine Niederlage des Zentrums.

Bei der württembergischen Landtagswahl im Oberamt Kottweil hat das Zentrum am Sonntag eine empfindliche Niederlage erlitten. Das Mandat, das seit 13 Jahren im Besitz des Zentrums war, ist ihm entzogen worden...

Das Ergebnis dieser Wahl hat größere Bedeutung, als sonst einer Landtagswahl zukommt, weil es die bisherige Stimmengleichheit der Rechten und der Linken im Landtag aufhebt...

die Revival-Konervative Wege, die bei den letzten Landtagswahlen das Schwabenland überlistete, wieder im Rückgang begriffen ist...

Krupp vor der Strafkammer.

Eine bürgerliche Korrespondenz meldet: Am 29. Oktober wird vor der 11. Strafkammer des königlichen Landgerichts I Berlin die Hauptverhandlung gegen Brandt und Genossen wegen Betrugs militärischer Geheimnisse und Verletzung des Geschäftsgeheimnisses stattfinden...

Polizei und Staatsanwaltschaft im Kampfe gegen die Kunst.

Auf Grund einer anonymen Denunziation ließ die Staatsanwaltschaft in Berlin ein im Schaufenster der Buchhandlung Neue Volksbibliothek aufgestelltes Bild, die ruhende Kampfe von Antelm Feuerbach, Inspektoren...

Eine Abfrage für den Kriegsminister.

Das Generalkommando des 14. Armee-Korps hat der Reichstags-Deputation eine Abfrage des Schreibens überreicht, das das Kriegsministerium am sämtliche preussischen Landeskommanden wegen der Unterbringung verabschiedeter Offiziere in landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben gerichtet hat...

Gefrierfleisch-Einfuhr. In Hamburg findet in diesen Tagen eine Konferenz von Interessenten an der Einfuhr von australischem Gefrierfleisch statt...

Die Strafrechtskommission hat am Sonntag ihre Arbeiten beendet. Es handelt sich nur noch um redaktionelle Anmerkungen. Die Kommission, die seit dem Jahre 1911 gearbeitet hat...

Der Kongress für eine deutsch-französische Annäherung ist gestern in Genf geschlossen worden, nachdem als Ort der nächsten Tagung Brüssel gewählt worden war...

Kleine politische Nachrichten. Die Internationale Konferenz, die aus Anlaß der furchtbaren Libanon-Katastrophe gewirkt wurde, wird am 12. November in London tagen...

Rusland.

Der ins Maßlose auswachsende schwarzer Militärismus leidet seine Organe und überläßt nachgehende das preussische Modell. In diesem Jahre ist es auf die höchsten Berge abgedellt. Auf der 4200 Meter hohen, mit eisigen Schnee bedeckten Jungfrau...

Montag... ausführen... andere militärische... in der gebrä... auf dem Sta... stammende... unüblichen... in der gebrä... auf dem Sta... stammende... unüblichen...



Sächsische Angelegenheiten.

Kommunale Wohnungsnachweise.

In der Zeitschrift des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz veröffentlicht der Regierungsdirektor Dr. Kusch einen bemerkenswerten Artikel über den kommunalen Wohnungsnachweis, der jetzt in der Zeit der Wohnungsnot besonderes Interesse verdient.

Die Kommunen müssen zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet der Wohnungsfrage über die tatsächlichen Verhältnisse fortlaufend unterrichtet sein. Diesem Zwecke dienen einmal die im allgemeinen in Verbindung mit den Volkserhebungen vorgenommenen Wohnungszählungen, ferner werden die Verzeichnisse (meist halbjährlich) ermittelt und die Wohnungen durch statistische Beobachtung der Bautätigkeit festgestellt.

Von einer Wohnungsnachweise ist eine statistische Erfassung nur so möglich, daß sie sich auf die Wohnungsnachweise beschränkt. Das geschieht am zweckmäßigsten durch Errichtung eines kommunalen Wohnungsnachweises.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Wespecht, wie sie in Stuttgart, Charlottenburg und Adnighberg i. Pr. bereits besteht.

Eine große Abneigung gegen die Errichtung kommunaler Wohnungsnachweise besteht namentlich bei den Hauseigentümern. Sie weisen in der Regel auf die von ihnen errichteten Anstalten und deren Vermittlungsfähigkeit hin.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

weins und um einen alkoholischen Bitterhandel. Er ließ sich darauf Kostproben geben, die er aber mit dem Ausdruck des Entsetzens sofort wieder herausgab und dem Verkäufer erklärte, daß dieser ihm aber nicht pass. Von der Frau Sch. hat dann später ein Hauptmannschafts eingeschickt. Viele hat sie unterzucht lassen.

Leipzig. Im Plenum der Stadtverordneten wird demnächst ein Vertrag zwischen der sächsischen Staatsbahn und dem Rat der Stadt Leipzig zur Verlegung von Eisenbahnen, der seit längerer Zeit schwebende Projekt der Schaffung einer Untergrundbahn oder eines Untergrundbahnhofs angeht.

Hohenstein-Ernstthal. Die Konsumvereine von Hohenstein-Ernstthal und Oberlungwitz, insgesamt drei, werden sich in einem Verein verknüpfen. Die Vorarbeiten sind so weit gediehen, daß die Verknüpfung gesichert erscheint.

Chemnitz. Die städtischen Kollegien beschließen, daß der bisherige Reichsanteil an der Vermögenssteuer bis zum 1. April 1915 zugunsten der politischen Gemeinde weiter erhoben werden soll.

Chemnitz. Die städtische Schulabteilung im Hause Wisnarsstraße 5 wird mit Beginn des Oktober eröffnet. In ihr erhalten die an Zahnkrankheiten leidenden Kinder der hiesigen städtischen Volksschulen gegen Entziehung einer mäßigen Gebühr jährliche Behandlung.

Blauen. Der Rat hat beschlossen, die Arbeitlosenanzahl, die auf Verordnung des Ministers im Innern am 12. Oktober erfolgen soll, auf Grund der nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. ausstehenden Nachlisten für die Einziehung zur Einkommensteuer und mittels weiterer Erhebungen festzustellen zu lassen.

Beiersfeld i. Erg. Bekanntlich hatte der hiesige Gemeinderat die Einführung einer Biersteuer beschlossen. Die Aufsichtsbehörde hat sie genehmigt, aber nur unter der Bedingung, daß auch eine angemessene Besteuerung alkoholischer Getränke statfinde.

Neue Nachrichten aus dem Lande. Am 18. Juli hatte der 20 Jahre alte Holzhandler und Landwirt Emil Gähler in Riedersdorf zwei Kühe eingezogen, weshalb er am gleichen Tage auf einer seiner Wiesen vom dortigen Reichsanwalt aus dem Königreich und dem Fürstentum Meiningen zur Rede gestellt wurde.

Die Stadtzeitung in Birna weiß folgendes bemerkenswerte Geschehen aus Stolpen zu berichten: Vor drei Jahren verzeigte eine Frau in Stolpen auf unbestimmte Zeit. Ein Junge, der zum Teil auf sich selbst angewiesen war und schon wiederholt Räuereien begangen hatte, stahl aus deren Wohnung eine Zinnkanne. Da er wusste, daß der Stadtwachmeister einen Altwarenhandel eingerichtet hatte, verkaufte er dort die gestohlene Kanne, wofür er 2 R. erhielt.

Stadt-Chronik.

Unlauterer Wettbewerb.

Der Konsumkampf der bürgerlichen Volksversicherungs-Gesellschaften gegen die Volkssicherung hat seinen Grund in der von Grund aus reformierten Tendenz des von den Gewerkschaften und Genossenschaften zum Schutze der Versicherenden gegründeten Unternehmens.

Interessant ist aber der unlautere Wettbewerb, mit dem die bürgerlichen Gesellschaften unter sich zur Verfeinerung des Publikums arbeiten. Um Geschäfte zu machen, verbreiten die von den verschiedenen preußischen Provinziallandtagen subventionierten und von den Behörden besonders protegierten agrarischen „Öffentlich-rechtlichen“ Flugblätter.

Mein Gesamturteil geht dahin, daß Vergleiche von der Form des mir vorliegenden unzulässig sind, da sie unvollständig und einseitig sind und für den Versicherungsnehmer wesentliche Umstände verschweigen.

Mein Gesamturteil geht dahin, daß Vergleiche von der Form des mir vorliegenden unzulässig sind, da sie unvollständig und einseitig sind und für den Versicherungsnehmer wesentliche Umstände verschweigen.

Mein Gesamturteil geht dahin, daß Vergleiche von der Form des mir vorliegenden unzulässig sind, da sie unvollständig und einseitig sind und für den Versicherungsnehmer wesentliche Umstände verschweigen.

Ueberall Wohnungsmangel.

Aus Delsitz wird dem Sächsischen Volksblatt berichtet: Der Mangel an Kleinwohnungen, der sich hier schon seit mehreren Jahren fühlbar macht, besteht immer noch fort. Bis vor ungefähr drei Jahren diese Angelegenheit im Stadtkonferenzamt zur Sprache kam, wurde besonders von den Baukommissionen aus das Bestehen einer Wohnungskommission ausdrücklich verneint.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Die Wohnungsnachweise sind in Verbindung damit geradezu unentbehrlich. Wenn die Wohnungsnachweise einen Mieter aus seinen Räumen entfernt, so übernimmt sie auch gewissermaßen die Verpflichtung, ihm eine geeignete, einwandfreie Wohnung nachzuweisen.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Verficherung bei den verglichenen Gesellschaften unterrichtet werden und muß hinsichtlich des Wertes und der Bedeutung der von diesen Gesellschaften gebotenen Versicherung irreführend sein.

Solche Irreführung des Publikums nennt man gemeindlich unlauteren Wettbewerb. Schreibt dazu die „Sächsische Zeitung für das Versicherungswesen“.

So sieht sie aus!

Einer hiesigen Wochenchrift wird aus bürgerlichen Kreisen geschrieben: Die „Jugendbewegung“ ist in ihrem Fortschreiten, als hätte sie sich nicht zum Wachsen zu erheben, auf einem neuen Feld verhalten, der es, ebenso wie der Pfadfindertum, durchaus verdient, öffentlich zu Recht zu kommen.

Wir haben diesem Urteil eines Bürgerlichen in einem bürgerlichen Blatte nichts hinzuzufügen und nur noch zu betonen, daß diese „blöde Soldatenpluterei“ von allen Schichten moralisch und materiell unterföhrt wird, während man die Arbeiterjugend aufs heftigste bekämpft und polizeilich verfolgt.

Ein Raubüberfall

Am vergangenen Sonntag, etwa um die Mittagszeit, in der Ebnund-Planen der Dornschiffen ausgeführt. Ein unbekannter Überfall der Polizei im ersten Stockwerk am Eingang der Edmundstrasse, wo mehrere Schiffe aus einem Revolver auf den Mann ab, und auch dem — worauf es abgesehen war — alles in der Hufe vorwärts, auch das von der Tageszeitung herrührende Geld.

Straßenhändler und Polizei.

Nach § 155, Abs. 2 der Verfassung für die Stadt Dresden ist es den Straßenhändlern mit Waren unterlag, sich auf der Straße zum Zwecke des Heiligtums anzustellen und Käufer zu erwarten.

Was soll das bedeuten?

Man schreibt uns: Am 16. September richtete unser Genosse Weber in Volkshaus an die Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden, ein Verbot um Abhaltung eines Elternabends, der durchaus unpolitischen Charakters sein sollte.

hat. Wenn wir eine unpolitische Veranstaltung anmelden, ist das keine politische, und steht der Behörde nur das Recht zu, zu untersuchen, ob es nicht doch eine politische Veranstaltung ist.

Vollzählich gehandelt wurde heute vormittag im Zimmer unseres verantwortlichen Redakteurs. Die Beamten suchten nach dem Manuskript eines Artikels in der Nummer vom 5. Juli: Ein furchtbares Militärgerichtsurteil, das an der Spitze der Stadtkronik erschien.

Meisterkurse an der städtischen Gewerbeschule. Auch im kommenden Winterhalbjahre und zwar vom 30. Oktober 1913 bis 13. März 1914 werden an der städtischen Gewerbeschule für hiesige und auswärtige Handwerkermeister Meisterkurse eingerichtet.

Internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege finden Donnerstag den 2. Oktober in den Morgenstunden statt. Es heißen Tropfen, Bernanne oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf.

Selbstmord oder Unglück? Als am Sonnabend gegen 7 Uhr abends der Biri der Varenstraße von einem Automobil-anstößung zurückkehrte, sprang kurz vor Weißig plötzlich ein unbekannter jüngerer Mann vor das Auto und wurde überfahren.

Ein Feuer brach am Sonntag morgen in der dritten Stunde in einem Schuppen des Hofbrauhauses aus, der gänzlich niederbrannte.

Ein schönes Fräulein. Der 1897 in Vorstadt Nauglitz geborene Kaufmannslehrling Paul Grundmann brannete im März seinem Prinzipal mit 570 M. durch Grubmann verjubelt das Geld und konnte dann in Baugen festgenommen werden.

Neues Stück Straßenbahn. Die Verlängerungstrecke der Straßenbahnlinie 16 durch die Körberberger Straße wird am 1. Oktober nach der behördlichen Probefahrt in Betrieb genommen.

Der Victoria-Salon errichtet zur Bequemlichkeit des Publikums vom 1. Oktober an in sämtlichen Stadtteilen und Vororten vertriebene Willeit-Werkerkaufstellen mit ermäßigten Eintrittspreisen.

Vermischte Nachrichten. Durch einen Sturz vom Mäde erlitt bei Tonna — wie bereits gemeldet — der 43 Jahre alte Gustav Heise aus Dresden schwere Schädelverletzungen.

Bezirk Striesen. Für die Parteigenossen findet Dienstag abend 8 1/2 Uhr ein Diskussionsabend im Jugendheim, Bergmannstraße 43, statt.

Kindererkundungskommission. 5. Kreis. Nächsten Mittwoch letzter Ausflug. Treffpunkt 1 Uhr Sachfenplatz und Schützenplatz.

Aus der Umgebung.

Bietnig. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurden laute Silberkufe einer Frauenstimm aus der Wohnung des Tolengrabers vernommen.

Wittmo. Am 1. Oktober, 7 Uhr abends, findet Dorfstraße 8 im Gemeindeamt öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Koffeinhändler. Einbruch wurde im demachshören Kaffehof zu Womersdorf und in der Straßschüler Schule verübt. Im letzteren Falle stahl der unbekante Dieb dem Kantor auch die Geige, doch wurde diese später, auf einem Baume hängend, wieder gefunden.

Cosmannsdorf. Gemeinderatsitzung. Als Wahlmann für die Wahl eines Abgeordneten zur Bezirksversammlung wurde Herr Schlegel gewählt. Eine Eingabe des Deutschen Bauarbeitersverbandes wegen des neuen Lohn- und Arbeitsvertrags wurde nach etwas erregter Aussprache zur Kenntnis genommen.

Eckersdorf. In der Schlussgemeinderatsitzung hiesigen Ortes wurde vom Gemeindevorstand mitgeteilt, daß das Ministerium die schon viel besprochene Einverleibung Eckersdorfs nach Cosmannsdorf genehmigt habe.

Grumbach bei Wilsdruff. Ein Autounfall, der für die Beteiligten noch glimpflich abließ, ereignete sich in der Nacht zum Sonntag auf der Freiburger Staatsstraße, wo diese am Bahnhofs eine starke Kurve beschneidet.

Köschelbroda. Rord und Selbstmord. Während die Frau auf Arbeit gegangen war, stieße der Fingerrarbeiter Paul Handke in seiner auf der Bahnhofsstraße 14 gelegenen Wohnung das drei Monate alte Töchterchen durch Ertrinken und verübte dann Selbstmord.

Wilsdruff. Dienstag den 30. September, abends 8 1/2 Uhr, wichtige Gruppenitzung. Das Erscheinen aller Parteigenossen ist unbedingt notwendig.

Gerichtszeitung.

Schworenengericht.

Natjucht.

Am ersten Pfingstfesttag dieses Jahres befand sich der 38-jährige verheiratete Schleifer Herrmann Paul Kurt Herz, genannt Schulze, in der Wohnung seines Stubennachbarn.

Landgericht.

Diebstahl.

In der Nacht zum 15. August wollte der Gärtner Alfred Bernhard Erbs und Siegry mit seinem Landmann August Oscar Panger in der Rosenstraße ein Paar seltene Kanarienvögel. Als sie von dem Stalle schon das Drahtgitter beseitigt hatten, wurden sie geföhrt.

Mißhandlung und Unterföhung.

Der 18-jährige Kontorist Paul Alfred Köy fähigte, um Unterföhungen zu vermeiden oder die Entdeckung hinauszuschieben, Geschäftsbesitzer. Er war bei einer großen Expeditionsfirma in Stellung.

Schöffengericht.

Eine unvorsichtige Watz.

Der Bauarbeiter Otto Richard Wendlich soll als Baudelegierter 42 M. von ihm auf einem Neubau einkassierte Mitgliederbeiträge unterschlagen haben. Es gibt ja, das Geld einseitig und nicht abliefern zu haben, es befreit aber die Unterschlagung davon.

Ein „Wohltäter“.

Der Mineralwasserfabrikant Peter Wobartlewicz unterhält 15 Trinkhallen, in denen er Verkaufserlöse beschlagnahmt...

Schleiden.

Der Arbeiter Friedrich Karl Rudolf Jeschmann ist wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt...

Oberkriegsgericht.

Einem bedauerlichen Schicksal verfallen.

Der Arbeitssoldat Edmund Hand vor dem Berufsgericht wegen Achtungsverletzung vor verammelter Mannschall...

Parteiangelegenheiten.

Zum Fall Nabel.

Bei Besprechung der Erledigung des Falles Nabel durch den Jenaer Parteitag wird in einigen Parteiblättern behauptet...

Personen, die aus einer dem Internationalen sozialistischen Bureau angehörenden Arbeiterpartei wegen chloster Handlungen...

Schwerverdelikt weiter, daß dieser Antrag auf den Fall Nabel Anwendung findet...

Ich habe hier eine Mitteilung zu machen, die die Erledigung des Falles Nabel betrifft...

Die in der Parteipresse bei Besprechung des Falles Nabel aufgeführte Behauptung, daß mit der Annahme des Falles Nabel...

Das fünfzigste Lebensjahr

vollendet heute, Montag den 29. September, unser Genosse Hugo Daaß...

Die Organisationen zum Parteitag.

Eine außerordentliche Generalsammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Magdeburg...

Verhörgesche.

Genosse Bierenkämper vom Vochumer Volksblatt wurde am Mittwoch zu 200 M. Strafe verurteilt...

In einer anderen Angelegenheit erhielt Genosse Bierenkämper 50 M. Strafe...

Unser Kölner Parteiblatt ist von dem Hauptaugen aus dem Deutscher Landfriedensbruchspruch...

dene Stellen im Bericht im Speer- und Fettdruck wiedergegeben waren...

Die gefährliche Soldatenproletäre.

In Sonneberg (S. M.) ließ die Staatsanwaltschaft im Betriebe unseres Sonneberger Parteibüros...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Vofates.

Fleischverleiher Felge-Ebstein

hat gegen den Zentralverband der Fleischer (Verwaltungsbezirk Dresden)...

Aus der Umgebung.

Zum Streik in der Wappenschneiderei von Schön in Güstrow.

Berantaltung zum Streik geben die niedrigen Löhne. Der heimatliche Arbeiter erhalten gewöhnlich einen Anfangslohn von 35 bis 36 Pf.

Schon im Mai 1912 mußte die Arbeiterpartei durch einen mehrwöchigen Streik die Anerkennung der Transaktions erlangen...

Um Fortsetzung des Jurizugs wird gebeten. Vorstand der Fabrikarbeiter, Jahnstraße 11, Grund.

Land. Zum Tübinger Kampfe. Den Tübinger Schmarjadern beginnt schon vor ihrer Abreise...

Die Tübinger Schmarjadern beginnt schon vor ihrer Abreise etwas bange zu werden. Sie klammern sich an den Beschluß...

Thymians Thalia Theater! Görlitzer Str. 6 Anf. 8 Uhr 20 Sonnt. 3 Vorstell. Sonntag 11 Uhr Fideles Fröschchen m. Vorspiel. 15, 25 u. 35 Pf. Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kindhälft. Donnerst. Damenkaffee.

Spezial-Geschäft für sämtliche Bedarfsartikel der modernen Damen- und Herren-Schneiderei. Grösstes Lager in modernen Besatz- u. Zierknöpfen. Posamenten, Tressen, Futtersachen, Gürtel, Gürtelschlösser, Taschenbügel, Hut- u. Ziernadeln etc. etc. Spezialität: Livree- u. Wappenknöpfe. G. A. Opelt, „Knopf-König“

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19130929/6 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Partieverammlung für den 6. Kreis.

In einer gut besuchten Versammlung in der Ratskammer... am Freitag die Genossen von Dresden...

Genosse John: Striehn, wie beim Bericht... die große Teilnehmerzahl kann noch zureichen...

Genosse W a a h: Die Dresdner Volkszeitung habe von einem... Parteiorgane gesprochen...

Genosse H e i n e r: Charakteristisch sei, daß der auf dem... äußersten rechten Flügel stehende Genosse Frank...

Genosse M i c h e l polemisiert gegen den Genossen Rahmann... dieser habe dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r: Charakteristisch sei, daß der auf dem... äußersten rechten Flügel stehende Genosse Frank...

Genosse W a a h: Die Dresdner Volkszeitung habe von einem... Parteiorgane gesprochen...

Genosse H e i n e r: Charakteristisch sei, daß der auf dem... äußersten rechten Flügel stehende Genosse Frank...

Genosse M i c h e l polemisiert gegen den Genossen Rahmann... dieser habe dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r polemisiert gegen die Genossen... diese haben dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r polemisiert gegen die Genossen... diese haben dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r polemisiert gegen die Genossen... diese haben dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r polemisiert gegen die Genossen... diese haben dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse M i c h e l polemisiert gegen den Genossen Rahmann... dieser habe dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r polemisiert gegen die Genossen... diese haben dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

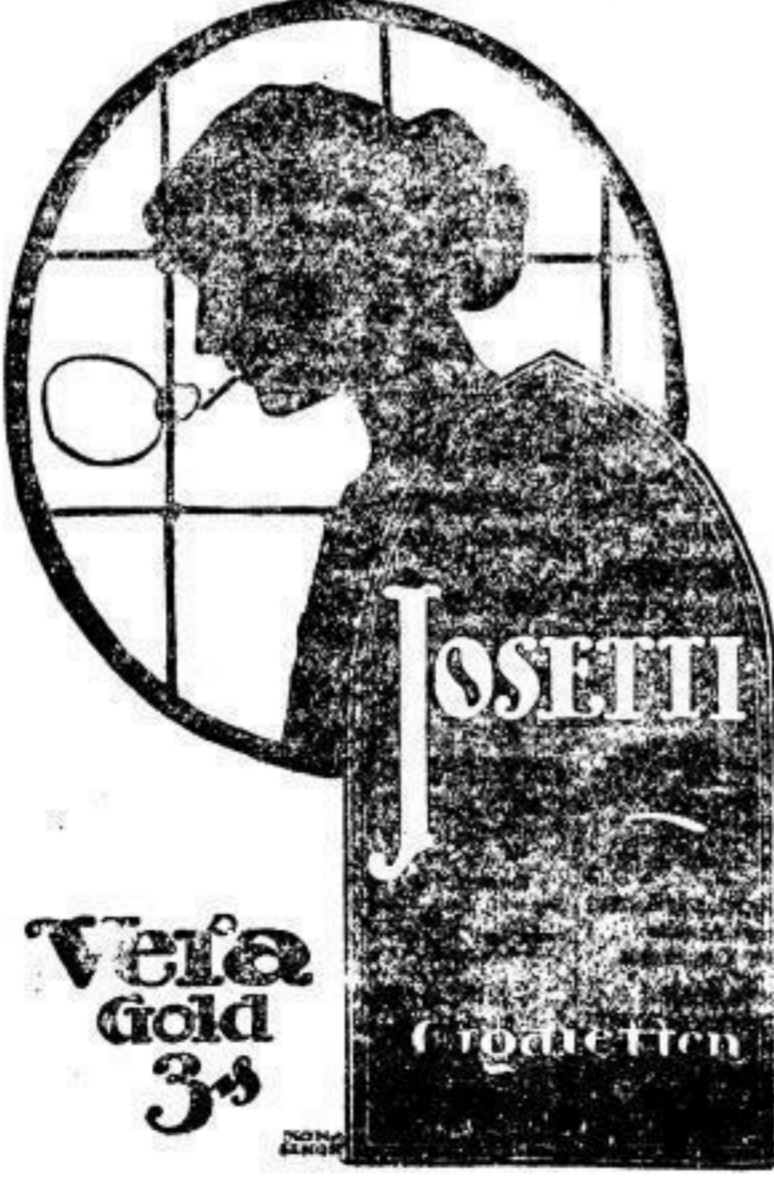
Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r polemisiert gegen die Genossen... diese haben dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...

Genosse H e i n e r polemisiert gegen die Genossen... diese haben dem Massenstreik ein ganz falsches Gesicht gegeben...

Genosse R o m a n: Das Wort: Des Volkes Wille das höchste... sei auf dem Parteitag nicht mehr geblieben...



Vera Gold 3s

JOSEPH

Gratulation

Müfferspritzen



mit 2 Kartern von 1.75 M. an... Frauenartikel

Frauenartikel... Preis 37 M. 00 37 000

Dippoldswalder Platz... Genau auf Maßen und

Büferts... von 75 M. an... Fränkner

Fränkner... Möbelhaus... 21/23

Parteigenossen... Brautleute

Tischler- und Folter... Möbel

Osward Machts... Zeitabteilung

Federbetten... Kaufpreis

Federbetten... Kaufpreis

# Dresden-Neustadt und Vororte!

Mittwoch den 1. Oktober, abends 9 Uhr, in der Tonhalle, Dresden-Neustadt  
Donnerstag den 2. Oktober, abends 9 Uhr, im Deutschen Kaiser in Pieschen

## 2 große Volks-Versammlungen

Reichstagsabgeordneter Hermann Molkenbuhr, Berlin, spricht über:

### Die politische Lage und die Ersatzwahl im vierten Kreise.

Freie Diskussion.

Einwohner von Dresden-Neustadt, Pieschen, Mitteln, Trachenberge usw.! Erscheint in Massen in diesen hochwichtigen Versammlungen. Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

## Radebeul-Oberlöbnitz

Donnerstag den 2. Oktober, abends 9 Uhr, im Gasthof zur Krone

### Volks-Versammlung

Tages-Ordnung:

#### Die Reichstagswahl im vierten Kreise.

Referent: Reichstagskandidat Wilhelm Buck.

Zutritt und Redefreiheit für jedermann.

Massenhaften Besuch erwartet

Der Einberufer.

## Naundorf, Zitzschewig u. Umg.!

Sonnabend den 4. Oktober 1913, abends 9 Uhr

### Volks- u. Wähler-Versammlung

im Gasthof zu Naundorf bei Köpchenbroda.

Tages-Ordnung:

#### Der Reichstags-Wahlkampf im vierten Kreise.

Referent: Landtagsabgeordneter Max Winkler, Dresden.

Debatts. Zutritt und Redefreiheit für alle über 18 Jahre alten Personen.

Die Einwohnerschaft wird ersucht, zahlreich in dieser Versammlung zu erscheinen. Orientiere sich ein jeder, dem er am 10. Oktober seine Stimme geben soll.

Der Einberufer.

## Gewerkschafts-Kartell Dresden.

Dienstag den 30. September 1913, abends 8 1/2 Uhr

### Versammlung

in den Wettiner Sälen (Reglerheim), Friedrichstraße 12.

Tages-Ordnung:

#### 1. Die Bedeutung der Wahlen für die Krankentassen. Ref.: Genosse Starke.

2. Vereinsangelegenheiten.

Alle bisher eingeladenen Genossen werden ersucht, in dieser Versammlung antwefend zu sein.

Der Vorstand des Gewerkschaftskartells.

## Die Sparkasse zu Leuben b. Dresden

verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent  
bei täglicher Zinsberechnung.

Geöffnet an jedem Wochentage von 9-1 Uhr vorm. u. 3-5 Uhr nachm.  
Sonnabends und an Tagen vor Festtagen ununterbrochen von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Elektrische Bahnanbindung: Dresden-Laubeganz-Leuben.

## Möbel

in echt und imitiert bezieht man jetzt direkt aus Wilsdruff vom  
Genossen Hildebrand.  
Eigene Tapezierwerkstätten. Tel. 1361

## Englisch und Französisch

Beginn neuer Kurse Anfang Oktober  
Helene Reichelt, Luisenstraße 22, 3.

## Sohlenleder, Ausschnitt

Schuhmacher-Werkzeuge u. Bedarfsartikel  
Leisten, größte Auswahl, neueste Formen, Gummi-Abzüge,  
Gummifitt und Lederfitt. L. 1021

Rudolf Kobitzsch, Gr. Zwingenstr. 17  
gegenüber dem Konsum.

## Dresdner Arb.-Orchest.

Nebungsabend jeden Donnerstag von 9 Uhr an in Scheinplatz  
Restaurant, Freiburger Platz.

## Beyers

Restaur. u. Stehbierhalle, Kellersdorfer Str. 11  
Empfehlen unsere renovierten Lokalitäten dem geehrten  
Publikum zur Einkehr bestens. Artur Beyer und Frau.

## Erstes Kulmbacher

## Ortskrankenkasse zu Dresden.

Einladung zur

### Ausserordentlichen Generalversammlung

Diensstag den 7. Oktober 1913, abends 8 Uhr  
im Saale „Zu den Reichshallen“, Palmstrasse 13.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die neue Rassenfassung.
2. Allgemeine Rassenangelegenheiten.

Die Herren Vertreter werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, bei der Saal um 7 Uhr geöffnet und um 8 Uhr pünktlich geschlossen wird.

Dresden, den 27. September 1913

Der Vorstand der Ortskrankenkasse  
Julius Fräßdorf, Vorsitzender.

## Englisch Kinder-Kursus

monatlich 1.50 M.  
Beginn Anfang Oktober.  
Anmeldung beim Lehrer des  
Volksbildungsvereins  
Bismarckstraße 18, 2. [K 124]

## Gewerkschafts- und Parteigenossen!

Reinigen . . . 1 M.  
Neue Feder . . . 1 M.  
Neue Ibrun u. Retten  
enorm bill. weg. Ergebnis  
der Labormiete. [B 1086  
Max Kiebler, Annenstr. 25, 3

## Grammophon

(Neuwert 100 M.)  
20 M. Platin  
Sofa f. 15 M. Gehestraße 15, pt. 1.

## Musenhalle

Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens  
Morgen Dienstag! 8.10 Uhr  
Große Abschieds-Vorstellung  
von E. Neumanns Varieté u. Schauspiel-Ensemble.  
Besonders gewähltes Programm!

## Bauernstolz. Großes Ausstattungsstück mit

Chor- und Tanzszenen!  
und der vorzügliche Solistenteil!

## Zwei neue Truppen!

Werner-Wunsch: Varieté-Ensemble aus  
Braunschweig!  
Neumanns Lilliputaner-Truppe aus Lilliput!

Der kleinste Athlet der Welt? Der kleinste Damendarfsteller?  
Werner-Wunsch vorzügliche Poffen und Burlesken!  
Mittwoch nachm. 3-5 Uhr: 1. Kinder-Vorstellung.  
Familien-Vorstellung der Lilliputaner u. Kinomärchen.

Wochenags Vorzugskarten gültig!  
Wahmaschine, tabellos nüd. 1 Post.  
Härdinen postl. 11. Auguststr. 90.  
Kinderstr. 70. Pl. Reink. 5. 1.  
Singermasch., gut erh. Bill. z. ver.  
Freiburger Str. 69, pt. 1. Hölzel

## Dresdner Theater

**Königliches Opernhaus**  
Dienstag den 30. September  
Ernässige Preise  
**Jar und Zimmermann**  
Komische Oper in drei Akten. Musik von  
Albert Lortzing  
Musikalisches Leitung: Max Straßler  
Peter L. Sie von Rath,  
Lied, vier h. Namen;  
Ottó Niederle, als  
Sängerstimme, als  
Peter Jannan, ein Raute,  
Zimmermann  
von J. Wognermeister  
singt, als  
Marta, seine Nichte  
Operal Josef, ein Raute  
Grunder.  
Herausg. v. Chodenauer,  
sängerstimme Reforator  
Erd-Frankfurt, möglichste  
Gelehrter. . . . . Georg Foltmayer

**Königl. Schauspielhaus**  
Dienstag den 30. September  
**Minna von Barnhelm**  
oder  
**Das Soldatengeld**  
Kaufspiel in fünf Akten von G. E. Lessing  
Major v. Tellheim, ver-  
schieden . . . . . Erhard Fodor  
Minna von Barnhelm . . . . . Gertrud Fodor  
Graf von Bünchow, ihr  
Onkel . . . . . Wilhelm Dittmer  
Fraszka, ihr Mädchen Alia Verba

**Albert-Theater**  
Dienstag den 30. September  
**Die fünf Frankfurter**  
Kaufspiel in drei Akten von Karl Höpfer  
Die alte Frau Gabela . . . . . Elisabeth Schütz  
Anselm . . . . . Walter Dorst  
Nathan . . . . . Emil Hoff

**Salomon** . . . . . über 50 Jahre  
Joh. Schuler, Salomon  
Eckler . . . . . Joh. Dreger  
Gyula, Herzog vom  
Leunau . . . . . Georg Schütz  
Pfeiferin Christoph  
Witzig, ihre Enkelin . . . . . Joh. Schoder  
Privatierin Eselina, deren  
Tochter . . . . . Elie Joseph  
Fürst von Wauschhof  
Agarda . . . . . Willy Poth  
Die Fürstin . . . . . Paula Wirth  
Graf Scherensberg, Graf  
marckall . . . . . Willy Schütz  
Jana von St. Georges . . . . . Gertrud Schütz  
Ramon Szalberg . . . . . May Jähmig  
Der Bankier . . . . . Willy Jannet  
Nobilitätstrotz Hippel . . . . . Siegm. Harberg  
Der Nominationsbes  
Berger . . . . . Hans Schwarz  
Hofmeisterin Woll . . . . . Gertrud Woll  
Hols . . . . . im Hause der  
Kiesches . . . . . Frau Grotzke  
Dora Höpfer

**Resident-Theater**  
Dienstag den 30. September  
**Opuppen**  
Erfolgspoffe in 3 Akten von Max Kretsch  
und Jack Herr, Musik von Jean Gilbert  
Musikalische Leitung: Bruno Henner  
August Weisbach, Guts.  
Berliner . . . . . Franz Jolly  
Kantze, seine Frau . . . . . Marie Lang  
Dorotrie . . . . . Gertr. Weill  
Marie . . . . . Emil Ströben  
Kore . . . . . Emil Grotzke  
Silla . . . . . Emil Grotzke  
Eberth Blumentritt,  
Schiffbauern, Kontor-  
haus Guts . . . . . Alfred von Kretsch  
Schöndorfer Schulz, Kontor-  
besitzer . . . . . Karl Saffel

**Sech. Wil. Hies**  
von Hennewitz  
Baronin  
Johanna  
Wanda  
Egon  
Abteilung  
Jana Schütz, Könschens  
Mutter  
Dörche, Dienstmädchen  
Wieslebens Gut . . . . . Joh. Kretsch  
Grella, Sängerin . . . . . Elie Edvard  
Kell, Sängerin . . . . . Marie Wilmmer  
Carmen, Sängerin . . . . . Gertrud Weisbach  
Mafica, Sängerin . . . . . Hans Kretsch  
1. Mitspiel der Sängerin  
2. Mitspiel der Sängerin  
3. Mitspiel der Sängerin  
Solenne . . . . . Hans Jolly  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr  
Mittwoch: Prophe. (9)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sachs, Dresden-K. — Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Eichler, Dresden-Königlig. — Druck von Raben u. Komp., Dresden.



Handel und Industrie.

Kautschuk.

Die zahlreichen deutschen Kolonialgesellschaften, deren Geschäftsbetrieb in der Hauptsache auf die Kautschukgewinnung eingestellt ist, haben augenblicklich einen außerordentlich schweren Stand. Der Kautschukmarkt ist von einer wahren Katastrophe betroffen worden, wie sie noch nicht erlebt worden ist: die Preise sind binnen ganz kurzer Zeit auf ein Niveau gefallen, das den Pflanzern kaum noch Gewinne läßt. Wie g. B. die Verwaltung der Afrikanischen Kompagnie in ihrer am Sonnabend in Berlin abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung — die zur Beratung der über den letzten Ausrückgang der Aktien einsetzenden Aktionäre einberufen war — erklärte, sei seit März des Jahres der Preis für das Pfund besten Kautschuk von 3,40 M., wobei noch immer ein Verlust gezeichnet werden konnte, auf 1,90 M. gefallen. Die Gründe hierfür sind nun kaum darin zu suchen, daß etwa die Kautschukproduktion auf dem Kontinent des Südens so überaus reichlich sei, sondern in absehbarer Zeit geringen fälligen, sämtlichen Kautschuk in größeren Quantitäten zu erzeugen, so wird doch die Frage, ob dieser billiger als der natürliche auf dem Markt gebracht werden kann, vorläufig von den Fachleuten noch verneint. Schuld an den heutigen Zuständen am Kautschukmarkt ist vor allem der Umstand, daß im Jahre 1910, als die Kautschukpreise sehr hoch standen, eine Unzahl neuer Pflanzungen begünstigt wurden, deren Erzeugnisse jetzt auf dem Markt gemessen werden und preisdrückend wirken müssen, weil inzwischen der Verbrauch von Kautschuk nicht nur, sondern im Gegenteil abgenommen hat. — Merkwürdig bemerkt es, daß die Regierung nicht das Geringste dazu tut, den überaus billigen Kautschukpflanzern in Kamerun, deren Verluste ja bereits in die Hunderttausende gehen — allein die Afrikanische Kompagnie hat bereits jetzt im noch nicht beendeten Geschäftsjahr an Kautschuk einen Verlust von 200 000 M. zu verzeichnen —, zu Hilfe zu kommen. Die Bitte der Pflanzler um Aufhebung des Ausfuhrzolles für Kautschuk ist alsbaldig befriedigt worden. Dafür hat die Regierung aber, wie jetzt verlautet, beschlossen, die Einfuhrzölle auf Gebrauchszwecke, wie Spiritus, Tabak, Salz, um circa 200 Proz. heraufzusetzen und auch den Zoll auf Eisenwaren von 10 auf 20 Proz. zu erhöhen. Das bedeutet eine neue Mehrbelastung der in Kamerun arbeitenden Gesellschaften und Pflanzler, da sie natürlich alle davon irgendwie betroffen werden: die Pflanzler, die zum Käufer bei erhöhten Lebensmittelpreisen höhere Löhne zahlen müssen, und die Gesellschaften, die den Kautschuk von den Pflanzern und vor allem von den Eingeborenen gegen Waren ankaufen und so noch geringere Zwischengewinne erzielen. Person werden nicht nur deutsche Gesellschaften, sondern auch die in dem von Deutschland neu erworbenen Südkamerun Gebiet arbeitenden französischen Gesellschaften betroffen, deren wichtigste die Sangha-Libamban-Compagnie ist. Die Aktien dieser Gesellschaft sind denn auch in relativ kurzer Zeit von über 20 auf unter 100 Proz. gefallen.

Aus dem Umfang dieser Katastrophe ist zu ersehen, ein wie gefährliches Spiel die Kolonialgesellschaften treiben, die alles auf eine Karte gesetzt haben und sich nur auf den Kautschukhandel legen, ohne, zur Risikoabteilung, andere Erwerbszweige, wie beispielsweise den Palmernöselhandel, mit einzubeziehen. Der Niedergang am Kautschukmarkt zeigt aber auch, daß die Tätigkeit unserer deutschen Pflanzungs- und Handelsgesellschaften in den Kolonien zum weitesten größten Teil noch auf sehr spekulativen und unsicheren Grundlagen beruht, so daß das Prophezeien einer bestimmten Rentabilität, wie es insbesondere die Gesellschaften, in denen G. B. v. Liebert im Aufsichtsrat sitzt, mit Vorliebe bei ihrer Gründung getan haben, nicht nur ein Verlöbnis, sondern auch eine gefährliche Täuschung des Publikums darstellt. — Die oben erwähnte Afrikanische Kompagnie hat ebenfalls seinerzeit für die nächsten Jahre Dividenden von 20 Proz. versprochen und löste damit in ihren Gründungsprospekten auch viele Leute an. Im Vorjahre konnte sie glücklich 8 Proz. verteilen; was in diesem Jahre werden wird, wo die Preise des Haupthandelsartikels der Gesellschaft im Vordrücke fallen und wo der Rückgang höchstwahrscheinlich noch nicht beendet ist, ist noch sehr zweifelhaft. Der inzwischen auf 22 Proz. zurückgegangene Aktienkurs sagt jedenfalls sehr viel. Ergebnisse über das Abwärtigen inzwischen sein Aufsichtsrat bei dieser Gesellschaft niedergelegt. Er hat wohl inzwischen eingesehen, daß man Dividenden aus Kolonialgründungen lieber nicht auf Jahre hinaus versprechen soll und daß auch der Klugste, und sei er selbst Erzengel und Reichsverbandsgeneral, den Gang der Geschäftslage und die Preisgestaltung am Weltmarkt nicht voraussehen kann. Gesehentlich bewegt ihn diese teuer — besonders für andere Leute — gewonnene Erfahrung zur eingehängigen Aufgabe seiner für andere nicht immer erproblichen Geschäftstätigkeit in kolonialen Gesellschaften.

Eine neue russische Anleihe. Der Minister Kolozev hat, als er sich vor wenigen Tagen durchgehend in Paris aufhielt, den Antrag einer russischen Anleihe mit einem unter Führung des Credit Foncier stehenden Konsortium genehmigt. Die Anleihe, die zum Zwecke des Baues von Eisenbahnen in Nordkavkasien aufzusammeln ist, beträgt 200 Millionen Franc.

Die Ausbeute der deutschen Silbermine. Die kommende Silbenernte wird bis jetzt von den Fachleuten ziemlich günstig beurteilt. In der Provinz Sachsen und in Anhalt sind, wie die Firma Rosch u. Co. in Hamburg berichtet, die Aberteile sehr verschieden. Zwischen Magdeburg und dem Harz, wo es im Vorjahre nicht so gute Erträge gab, rechnet man in diesem Jahre mit 10 bis 20 Zentner mehr vom Morgen, was bei gutem Wetter leicht erreicht und noch überschritten werden kann. In der Halberstädter Gegend rechnet man im Vorjahre mit 100 bis 120 Zentner, jetzt mit 170 Zentner. In Anhalt werden die Silberminen der Bodenberghütte recht beschaffen, bei Arnburg sowie Gröbzig ist das aber nicht der Fall; Röhren arbeitet guten Stand. In Keim-Walldorf ist man nicht erfreut über die Silbererträge, besser ist es bei Staßfurt. Der Silberstand in Westfalen ist quantitativ recht gut. Auf der Höhe und in Belgien mit leichten Boden dürfte die Ausbeute auch der vorjährigen entsprechen, während man in der Niederrhein über geringen Ausbeute ernstlich Sorge führt. Man spricht von ein bis zwei Prozent weniger Ausbeute, was aber übertrieben sein dürfte. Im Westen von Preußen werden gegen zehn Prozent mehr Silber geerntet werden als in 1912/13, die Förderleistung ist aber wohl noch erheblich niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres, so daß bei noch günstigem Wetter die Förderleistung etwas größer sein wird. Für ganz Schlefien wird mit Vermehrung derselben Erzeugung wie im Jahre 1912/13 gerechnet.

Erweiterung Papier-Werke in Halle. Die Gesellschaft hat ein betriebliches Geschäftsjahr hinter sich. Der Umsatz ist etwas

gestiegen und der Reingewinn hat sich von 176 000 M. auf 230 000 M. gehoben. Es sollen zehn neuen Prozent im Vorjahre Dividende verteilt werden. Ueber die Auslage im neuen Geschäftsjahre vermag die Gesellschaft noch kein Urteil abzugeben, doch hat sie sich mit Rohmaterial günstig eingestellt.

Zum Dividendenrückgang der Wähe Mäningen A. G. Die Gesellschaft hat für das abgelaufene Geschäftsjahr ihre Dividende von 30 auf 24 Prozent erniedrigen müssen. Der Erlös dieses Geschäftsjahres führt der unumkehrbar erlassene Geschäftsbericht aus, daß die Beschaffenheit des Rohes infolge des anormal schlechten Wetters während der Erntezeit zum großen Teil sehr gering gemessen sei. Die Ausbeute blieb daher gegenüber dem Vorjahre erheblich zurück. Die Herstellung einer unbedingt ladelosen Weltqualität erfordert die dauernde Verwendung großer Mengen prima Rohmaterial; sowohl aus dem Ausland wie auch aus einheimischen Gegenden Deutschlands war die Beschaffung dieser besonderen Qualitäten nur unter Verbilligung erhöhter Einfuhrpreise und Tragung hoher Frachtpreise möglich.

Deutschlands Forderung für sich nach den Zusammenstellungen des Reichlich Staatlichen Amtes 1912/13 auf 1,968 Millionen Tonnen gegenüber 1,639 Tonnen im Vorjahre erhöht. Diese Differenz reicht jedoch noch immer nicht an die Ausfuhr des Jahres 1911 heran, die 1,123 Millionen Tonnen betrug.

Die fertige Anleihe. Wie berichtet, haben sich die Verhandlungen der fertigen Anleihe mit österreichisch-ungarischen Banken wegen der Aufnahme einer Anleihe von 30 Millionen Franc abgeschlossen, da eine deutsch-französische Gruppe ein günstigeres Angebot gemacht hat.

Die Wirtschaftslage in Kamerun. In einem Bericht des deutschen Konsulates wird ausgeführt, daß Kamerun sich im Beginn einer günstigen Entwicklung befindet. Die Ernte war im ganzen Lande recht gut. Es ist somit begründete Aussicht vorhanden, daß sich die allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse in der nächsten Zeit günstig gestalten. Die schwere Krise der letzten Zeit hat eine gründliche Durchsicht der zum wirtschaftlichen Wohlstand dienlichen Maßnahmen herbeigeführt, die keine solide Grundlage haben, sind eingegangen. Es ist daher anzunehmen, daß mit den verbesserten Verhältnissen auch die Produktion gesteigert werden kann, da sie ihre auf eine harte Probe gestellte Widerstandsfähigkeit beweisen können. Deutsche Firmen, die mit Kamerun arbeiten wollen, kann manneher geraten werden, die allen Verbindungen wieder aufzunehmen und neue anzuschließen. Selbstredend darf hierbei die stets angebrachte Vorsicht nicht außer Acht gelassen werden.

Reichsbank A. G. Die Auswärtiger Aktien-Gesellschaft Reichsbank hat in der Zwangsversteigerung den Dresdner Schloßkeller zum Preise von 300 000 M. erworben. Nach der A. B. M. M. hat der Erwerbspreis einschließlich 47 000 M. Spottschekforderungen auf 350 000 M. betragen.

Wiese. Die Berliner Gewandendirektion hat zum Teil bestimmt durch die internationalen Beziehungen und die japanisch-chinesischen Kriege, in nicht einheitlicher Haltung. Insbesondere die Beziehungen waren auf unglückliche Weise vom Eisenmarkt abgetrennt. Dagegen waren die Beziehungen und die Eisenmärkte zu leicht aneinander geknüpft. Im übrigen bezieht man sich sehr auf die Angelegenheit der Reichsbank, die im letzten Jahr zum Montag zu einer Sitzung einberufen hat und man glaubt, daß gegebenenfalls schon die Frage einer Reformenmaßnahme zur Sprache kommen.

Dritte internationale Konferenz der Arbeiter öffentlicher Betriebe.

K. Jülich, 25. September. Dritter Verhandlungstag.

In der Diskussion über das Referat Dittmers über die rechtliche Stellung der Arbeiter öffentlicher Betriebe kritisierte man den Tempel-Vortrag, daß der Referent zu sehr auf die deutschen Verhältnisse eingegangen sei und die der übrigen Länder zu wenig berücksichtigt habe. Der von Dittmer vorgelegte Resolution wurde er nicht angenommen; es ist notwendig, eine Kommission einzusetzen, die eine Empfehlung ausarbeite, die für alle Länder passe.

W. G. Frankreich betonte, daß die Arbeiter öffentlicher Betriebe in Frankreich das Streikrecht nicht haben. Die Verhältnisse unter diesem Gesichtspunkt zu werden wie die übrigen Arbeiter, auch ihnen müßte das Streikrecht gewährt werden.

W. G. Deutschland: Das Streikrecht ohne Streikrecht ist ein Fehler ohne Rüge. In einigen Ländern geht Gewalt vor Recht, da nimmt man den Gewerkschaften alle ihre Rechte. Wir müssen vor allem Gleichstellung der Arbeiter öffentlicher Betriebe mit den übrigen Arbeitern verlangen.

W. G. Holland: Gewerkschaften in allen Ländern zu streben vorhanden, den Arbeitern öffentlicher Betriebe das Streikrecht, Vereinigungs- und Wahlrecht zu nehmen. Dagegen müssen wir Stellung nehmen. Wie in Holland werden mit 2 bis 3 Jahren Genugtuung bestraft, wenn wir für die Arbeiter öffentlicher Betriebe den Streik proklamieren. Der Kampf müssen die übrigen Länder den Arbeitern nicht nur moralisch, sondern auch materiell unterstützen. Gewerkschaften helfen nicht viel, vor allem muß die Anerkennung der Organisation verlangt werden.

W. G. England: England erklärt, daß es in England schon große Streiks geführt und ganze Betriebe lahm gelegt hätten. Der gewerkschaftliche Kampf genüge aber auf diesem Gebiet nicht; die Arbeiter-schaft müßte suchen, die politische Macht zu bekommen. Die Arbeiter-

vertreter im Parlament müßten alles tun, um zu verhindern, daß Polizei und Soldaten gegen die Arbeiter aufgebracht werden.

S. G. Schweden: Man habe und lese so viel von der „freien“ Schweden. Er wolle zeigen, wie „frei“ die Schweden sei. Das Vereinigungsrecht habe nur auf dem Papier, die staatlichen Betriebe würden das Koalitionsrecht verweigern. Bei Streiks würde sofort Militär aufgebracht. In einigen Staaten beständen Ausnahmegesetze, nach denen der Streik verboten und mit Gefängnis bestraft werde.

F. G. Dänemark: Eine Resolution hilft wenig, wenn wir unsere Wünsche nicht dem nötigen Nachdruck verleihen können. In Dänemark sind wir im Streikrecht nicht befreit, es wird aber ein Gesetz vorbereitet, das eine Beschränkung mit. Die Hauptfrage ist, daß die Organisation stark ausgebaut ist, dann kann sie die Angliederung abwehren.

D. G. Belgien: Man hätte vor der Konferenz eine Enquete über die Verhältnisse in den einzelnen Ländern erheben sollen. In Belgien besteht kein Ausnahmegesetz, das Koalitions- und Streikrecht wird gewährt. Nur für die Eisenbahner bestehen Bestimmungen, daß sie keinen Streikverband organisieren, sondern sich nur einer lokalen Organisation anschließen dürfen. Beim Generalstreik in Belgien haben 1200 Arbeiter öffentlicher Betriebe mitgewirkt, seitdem wird versucht, ein Ausnahmegesetz für diese Arbeiter durchzuführen. So besteht die Gefahr, daß die Arbeiter öffentlicher Betriebe das Streikrecht verliert gehen. Notwendig ist, daß wir nicht nur gewerkschaftlich, sondern auch politisch tätig sind.

R. G. Schweden betonte, durch die Arbeiterfürsorge-Einrichtungen werde den Arbeitern das Streikrecht genommen, da sie bei Arbeitsüberlegung der Vergünstigungen verlustig gingen. Eine andere Gefahr sei die Verletzung des Gewerkschaftscharakters, durch den man eine größere Macht über die Arbeiter bekommen wolle.

G. G. Schweden: Schweden habe bezüglich der Schweden etwas übertrieben. Man dürfe nicht auf einen einzelnen Vorfall schließen, die Organisation werde nicht anerkannt. Es werde wohl anerkannt, in Jülich abfolgt. Das Streikrecht sei gegen öffentliche Arbeiter nach nicht angewendet worden. Auch beim Generalstreik sei gegen die Gewerkschaft keine Anklage wegen Vertragsverletzung erhoben worden.

Die Aussprache eroberte mit einstimmiger Annahme folgender Entschlüsse:

„In Verhütung der Resolution der 1. und 2. internationalen Konferenz der Arbeiter öffentlicher Betriebe spricht die 3. Konferenz ihren schärfsten Protest aus gegen jede Einschränkung des Wahl-, Koalitions- und Streikrechts von Seiten der gesetzgebenden Körperschaften (Staat, Gemeinde usw.). Die Konferenz fordert die Arbeiter öffentlicher Betriebe aller Länder auf, sich gegen solche Bestimmungen mit allen der modernen Arbeiterbewegung zur Verfügung stehenden Mitteln zur Wehre zu setzen und sich gegenseitig im Kampfe durch persönliche Mittel zu unterstützen.“

Die beste und wirksamste Abwehraktion gegen alle feindseligen Angriffe wider das Koalitions- und Streikrecht ist der feste Zusammenschluß aller Arbeiter öffentlicher Betriebe in einheitlichen Organisationen. Die 3. Konferenz fordert daher alle in diesen Betrieben Beschäftigten auf, durch rege Mitarbeit für eine feste, unüberwindliche Abwehrhaltung zu sorgen, die allen Angriffen gegenüber standhaft zu halten vermag.“

Ueber den Punkt „Tarifverträge für Gemeindev- und Staatsarbeiter“ hielt W. G. Deutschland ein kurzes Referat. Er wies darauf hin, daß heute meist die Vorgesetzten und Arbeitverhältnisse durch die Verordnungen diktiert werden, ohne daß die Arbeiter gefragt würden. Die Arbeiter verlangten aber ein Mitbestimmungsrecht, den Abschluß von Tarifverträgen. Durch diese erhalten die Arbeiter eine größere Sicherheit für die Erhaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse. In Schweden und Dänemark seien bereits zahlreiche Tarifverträge abgeschlossen; in Deutschland erst 19, darunter 5 mit Stadtgemeinden. W. G. empfiehlt, die Tarifpolitik zu propagieren, um den Kollegen ein Mitbestimmungsrecht und die Anerkennung der Organisation zu erringen.

Petersen-Dänemark erklärte, daß in Dänemark alle Verträge mit der Organisation abgeschlossen werden. Er bespricht ausführlich den Inhalt ihrer abgeschlossenen Verträge. Die Löhne würden jedes Jahr neu geregelt. In die Tarifverträge müßte eine Bestimmung hinein, wonach die Arbeiter nicht zu Streikverwehren kommandiert werden dürften. Wichtig wäre, daß man über die Verhältnisse anderer Länder orientiert sei. Der Referent beantragt daher, daß alle abgeschlossenen Tarifverträge dem Sekretariat einzusenden sind, das sie den einzelnen Ländern übermitteln soll.

W. G. Frankreich betonte, sie ständen auf dem Standpunkt, keine Tarifverträge abzuschließen. Die öffentlichen Verwaltungen hätten Tarifverträge sehr mangelhaft ein. Die Lebensverhältnisse änderten sich fortwährend, durch die Tarifverträge sei man aber zu sehr gebunden.

W. G. Schweden teilt für den Abschluß von Tarifverträgen ein. Wenn diese nicht eingehalten würden, sei dies ein Zeichen der Schwäche der Organisation. In Schweden hätten 1908 67 Verträge bestanden, nach dem Generalstreik wären nur noch 28 Tarifverträge in Kraft.

Für die Engländer, die nun offiziell für 26000 Mitglieder ihren Anschluß an das internationale Sekretariat erklärten, sagte Ledeman-London, sie würden Tarifverträge nicht anerkennen. Die Lebensverhältnisse seien in den einzelnen Städten zu verschieden, darum könne man keinen einheitlichen Vertrag abschließen. Der Tarifvertrag bedeute eine Hindernis der Bewegungsfreiheit der Arbeiter.

Advertisement for SANELLA cigars. The image shows a box of SANELLA cigars with a portrait of a man. Text on the box includes 'SANELLA', 'Zum Schutze gegen Fälschungen', and 'W. G. LIEBOWITZ'. The background of the advertisement is dark and textured.

In dem Punkt 'Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter öffentlicher Betriebe' unterbreitete Prof. W. Meißner, er wolle in einer Resolution...

Die nächste Konferenz findet 1916 in London statt. Zum Schluss der Konferenz gab es noch eine lebhaft...

Briefkasten. J. W. Rosenkranz. Sie treten sehr, wenn Sie annehmen, daß wir...

Metallarbeiterverband Dresden u. L. Abends 8 1/2 Uhr Vertrauens-

Victoria-Salon. Den Amerikanern ein Libros drei Sprachen (deutsch, französisch und englisch)...

Wirtschaftliche Umschau.

Die Preispolitik der Kartelle.

Niemand kann es bestreiten, daß wir im Zeichen des Konjunkturrückganges stehen. Zwar sind die Einnahmen der Eisenbahnen aus dem Gütertransport...

Zuletzt liegt dieser Fall keineswegs vereinzelt da. So war es auch 1901 und 1908. Als die Kräfte über dem deutschen Wirtschaft...

Die Gründe, die das Rohstoffdefizit zu dieser Preispolitik veranlassen, liegen bekanntlich in dem Bestehen der gemischten Monopol...

In der Regel richten sich die Kartellpreise nach den Produktionskosten der am unmittelbar arbeitenden Kartellmitglieder. Soll das Kartell für alle seine Mitglieder von Vorteil sein, so muß es auch allen einen Mindestgewinn sichern.

Zu welchen Preisen die Rohstoffe im Auslande abgesetzt wird, ist uns unbekannt. Beim Eisen wissen wir aber, daß vom Auslande gewöhnlich niedrigere Preise verlangt werden als vom Inlande.

Auf diese Weise wird, wenn nicht die inländische, so wenigstens die ausländische Nachfrage erhöht. Erst ab der ausländische Markt den Konsumrücken im Inlande nicht, so wird die Produktion eingeschränkt.

In dem früheren Wirtschaftskreislauf war es anders. Damals strebte man danach, möglichst viel zu produzieren, um die Produktionskosten pro Einheit herabzusetzen.

aber nicht für den Absatz, sondern für ihre Güterbedürfnisse. Die Einschränkung in der Eisen- und Stahlproduktion ist viel schärfer als im Bergbau...

Ein recht beachtenswerter Kampf spielt sich jetzt auch in der 'deutschen' Spiegelglasindustrie ab.

Man unterscheidet gewöhnlich mehrere Sorten geschliffener und polierter Spiegelgläser: a) geöffneter, geschliffener und polierter durchsichtiger Spiegelglas...

b) geöffneter, geschliffener und polierter un durchsichtiger Spiegelglas (schwarz, weiß, farbige); dieses Glas wird für seine Firmenzeichen, Fassadenbeschriftung an Aufzugsbauten, Spiegelplatten usw. verwendet;

c) dreifachverleibtes Spiegelglas, gebrochen, geschliffenes und poliertes durchsichtiges Glas; dieses wird in der Hauptsache für beleuchtete Spiegel verarbeitet und findet bei Verglasungen von Aufzugsbauten zur Vermeidung von Reflexionen...

Das Spiegelglas der ersten Sorten wird von sieben Fabrikanten hergestellt, die alle dem 'Deutschen Spiegelglas-Kartell' an dem in der Hauptsache französisches Geld beteiligt sind.

Natürlich konnte diese künstliche Blinderung der Konsumenten nicht in alle Einzelheiten durchkommen. Die hohen Gewinne waren zu verlockend. Die 'Gemeinschaftliche Glasfabrik'...

Die behauptete Einschränkung der Produktion wird auch vom Staat als Mittel gegen die Notlage einer Industrie empfohlen. Dazu dienen die zahlreichen Kontingenterlassengesetze...

Die behauptete Einschränkung der Produktion wird auch vom Staat als Mittel gegen die Notlage einer Industrie empfohlen. Dazu dienen die zahlreichen Kontingenterlassengesetze...

Noch viel schlimmer scheint es mit der Rafferbalorisation des brasilianischen Staates Sao Paulo zu sein. Dieser Staat beabsichtigt den Raffermarkt dadurch zu beeinflussen...

Die Vorgänge seit Anfang des Jahres haben jedes Vertrauen in die Regulierungsbürokratie erschüttert. Brasilianische Zeitungen und Abgeordnete in der Kammer überließen sich in heftigen Angriffen...

Diese und ähnliche Maßnahmen offenbaren nur den Willen der heutigen Produktionsregulierung; es ist Kartellpolitik im Interesse der Kartellmitglieder...

Auch in der Eisenerzindustrie greift die Kartellisierung der Produktion rasch um sich. So wird aber die schweizerische Eisenerzindustrie der französischer Zeitung geschrieben:

In den letzten paar Monaten sind zu dem bereits bestehenden großen Verbänden (Verband schweizerischer Eisenerzfabrikanten) zwei neue Vereinigungen hinzugekommen.

Welchen Zweck all solche Vereinigungen mit ihrem Produktionsregulierung anstreben, zeigt das Beispiel des Verbandes Thüringer und sächsischer Lederfabrikanten...

Welchen Zweck all solche Vereinigungen mit ihrem Produktionsregulierung anstreben, zeigt das Beispiel des Verbandes Thüringer und sächsischer Lederfabrikanten...

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19130929/10 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

**Hofbrauhaus**  
Dresden  
empfiehlt seine  
ausgezeichneten gehaltvollen  
**Biere**

**A. Schönborn**  
Kaffee-Röstererei  
Kolonialwarenhaus  
16 Kleine Plauenische Gasse 14. Ecke Weinstraße.  
Dresdner Beerdigungs-Anstalten  
**Pietät u. Heimkehr**  
28 Am See 28  
Fernspr. 157/158 u. Bautznerstr. 37 Fernspr. 6450

**Praktischer Wegweiser**  
empfehlenswerter Geschäfte

**SULIMA-CIGARETTEN**  
Gerty 2 1/2 ★ Revue 4 1/2  
Matrapas 2 1/2 u. 3 1/2

**G. Rob. Meyer Waren- und Dresden-N.**  
Pillnitzerstrasse 46  
Wäsche, Damen-, Herren- und Kinderbekleidung,  
Möbel, Polsterwaren, Uhren usw. Grosse Auswahl.  
Mein Preis steht im 30. Geschäftsjahr und gewährt erleichterte Zahlungsweise.  
Reichhaltiger Katalog gratis und franko.

Silber umsonst  
als Prämien für Kakao-Trinker  
Kakao Marke:  
**Deutschmeister**  
Hervor-  
ragende Qualität.  
Mit wertvollem Guteschild.  
Alleinige  
Fabrikannten: Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

fertig ist der Lack von  
Friedrich & Glöckner

Prämiiert mit  
der Goldenen  
Medaille  
Luxemburg  
1912.  
NOXON-Werke,  
Dresden-A. 7.



Bestes Putz-  
mittel der  
Gegenwart für  
schmutzige  
Metalle, Glas  
und Marmor  
Überall  
erhältlich.

**Nach Branchen alphabetisch geordnet** Erscheint wöchentlich einmal

<b>Abzahlungs- geschäfte</b> <b>Auf Kredit!!</b> Möbel, Polsterwaren, Damen- u. Herren-Konfektion Manufakturwaren bei Kleiner An- u. Abschlung <b>C. Klier, Dresden-A.</b> Zirkusstr. 33 1	<b>Bäcker u. Konditoreien</b> <b>H. Kreis schmar</b> Poppitz 1. Telephon-Nr. 1544	<b>Brauereien</b> <b>Albert Berget</b> Bier-Groß-Handlung : Petzbräu : : Pschorrbräu : <b>Brauerei Döhlen</b> empfiehlt ihre vorzüglichen Einfach-, Böhmisches, Lager- u. Münchener Biere. Spezialität: H. Ritterbräu. <b>Reichel- Bräu</b>	<b>Cigarettenfabk. truffrei</b> <b>Ursus - Goldschul</b> ist die beste 1-1/4 Pfg Cigarette. Bitte überall zu verlangen.	<b>Eisen- und Stahlw., Waffen</b> <b>Hecker's Sohn</b> Leipziger Str. 109. Eisenwaren, Werkzeuge, Wirtschaftsartikel. <b>A. Frommhold</b> Bismarckstr. 17. <b>August Holder</b> Annenstraße 22. Spez. Bau- u. Metallhandl., Werkzeuge, P. Emil Richter, Hechtstr. 20. <b>Hermann Zschau</b> Trompeter- Str. 3.	<b>Gesundheits-u. Schönheitspflg.</b> <b>Brandi's</b> Haarwuchs-Essenz nebst Krätze- seife Patentmäßig geschützt. Erländerin: Marie Brandl, Gerichtr. 27. <b>Haus- und Küchengeräte</b> <b>Fr. Fanger</b> Geckstr. 15 Spezialgeschäft für Emaillier- u. Koch- geschirrartikel <b>E. Konrad</b> Porzellanhaus Königsbrückstr. 25 W. O. Schreiber, Dresden, 1918	<b>Kohl., Koks, Holz</b> <b>Starke &amp; Heber</b> 1. d. Albertstr. 6 Kohlen, Bräute, Koks zu billigen Preisen. <b>Kohlen &amp; Dittrich</b> Geislinger 22. Tel. 1366 Auguststr. 67. Tel. 1004 <b>Kohlen &amp; Tischendorf</b> Friedrichstr. 49. Telefon 1202. Möbeltransport, Fuhrgeschäft. <b>Dr. Froberg</b> Dr. Mücken Hofstr. 24. Tel. 1144 <b>Franz Greger, Stephansstr. 79</b> <b>H. Hempel</b> Zwickauerstr. 5 Telephon 18007. <b>Friedr. Landrock</b> Hennerie- Str. 13. Tel. 11234 <b>Rud. Lehmann, Münzstr. 12.</b> <b>H. Wanzel</b> Polsterstr. 16 Telephon 644. <b>Ad. Tietze</b> Geckstr. 15. Tel. 655. <b>Froehcke</b> Zwickauerstr. 181 Tel. 955
<b>Alkoholfreie Getränke</b> Biersäure Sauerbrunnen mit und ohne Fruchtaroma <b>C. Böhme, Inh. E. M. Hebe</b> C. Böhme, Inh. E. M. Hebe Dr. Böhmstr. 1. T. 499 <b>Si-Si der Labetrunk</b>	<b>Oskar Neubert</b> Friedrichstr. 21. Schumann- Str. 49. <b>O. Bergmann</b> Bismarck- Str. 34. <b>Consl. Dialis</b> Bismarckstr. 23. Friedrichstr. 21. <b>Geo. Frenzel</b> Hofstr. 24. Friedrichstr. 21. <b>Geo. Frenzel</b> Hofstr. 24. Friedrichstr. 21. <b>Alfred Hebe</b> Hofstr. 24. Friedrichstr. 21.	<b>Brauerei Striesen</b> empfiehlt <b>Riepl'sches Einfach</b> Bier Silesia Volksgüter. Tel. 2112 <b>Schlossbrauerei Niederpoyritz</b> s. G. u. b. H.	<b>Dauerwäsche</b> <b>E. Neumann</b> Kamenerstr. 35. <b>Diätetische Nährmittel</b> Vorbereitet <b>Hafel-Malz-Kakao</b> Marke K-M-G. 2 Pfund 1/20 u. 1/10 Pfg. Hermann Hoffbold Ecke Striesen u. Zöllnerstr.	<b>Fleischereien</b> <b>Max Angermann</b> Annenstr. 39 Tel. 2107. <b>Emil Bähr, Weimstr. 28.</b> <b>Paul Baldau</b> Königsbrück- Str. 180. <b>Rich. Claus</b> Fleischhandl., Dresdener Str. 33. <b>Alf. Glau</b> Fleischhandl., Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Gnauck</b> Fleischhandl., Kamenerstr. 23. <b>Max Händerl</b> Kamenerstr. 23 Telephon 11005. <b>Dr. Kloetzsch</b> Mulitz- b. Str. 67. <b>Reich. Lieblich</b> Kamenerstr. 23 Telephon 6608. <b>Frz. Lehmann</b> Fleischhandl., Friedrich- Str. 18. <b>Alf. Mittelbach</b> Fleischhandl., Kamenerstr. 23. <b>Robert Pischke</b> Kamenerstr. 23 Telephon 11005. <b>Alf. Puschmann, Alaunstr. 72.</b> <b>Bruno Rosel</b> Fleischhandl., Kamenerstr. 23. <b>Alf. Wöhrer</b> Fleischhandl., Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>W. Jodan, Händlstr. 8.</b> <b>Carl Schurath, Querallee 23.</b> <b>Er. Seifert</b> Fleischhandl., Kamenerstr. 23. <b>Gust. Steglich</b> Fleischhandl., Kamenerstr. 23. <b>H. Tränker</b> Fleischhandl., Kamenerstr. 23.	<b>Heilbehandlg.</b> <b>Spez. Beinleiden</b> L. Franke, Heilkundiger Grossstr. 15 1/2. Tel. 10058 <b>R. Große, Heilkundiger</b> Hofstr. 49. Tel. 1202 <b>Frauenleiden</b> <b>Elisab. Hammacher</b> Walpurgis- u. Streitg. 9-11, 2-5 <b>Bruno Peschel</b> Notarheilkundiger Tel. 10119 Dr. N. Schauenhofstr. 2, Hofstr. 49. <b>Max Schacke</b> Albrecht- Str. 17. Spezialf. Herab- u. Supra- Clavicularleiden, s. d. L. u. Photo- graph. <b>W. Scholz</b> Notarheilkunde, Lichtbehandlg. Lützowstr. 81. Tel. 18227. Sternstr. 6. Brüdergasse 13. Innere Krankheiten, Haut- u. Hornleiden Spezialf. Herab- u. Supra- Clavicularleiden, s. d. L. u. Photo- graph.	<b>Kolonialwaren</b> <b>Bauer &amp; Schramm</b> Kolonialwaren 4 Verkaufsstellen <b>8 Prozent Rabatt</b> <b>Max Herzog</b> Kolonialwaren Ziegelstr. 51. Ecke Holzschloß. 8% Rabatt. <b>E. Kretschmar</b> s. d. L. u. Photo- graph. <b>R. Lindt, Gr. Käsestr. 11.</b> Kolonialwaren Kolonialwaren <b>H. Schenck</b> Kolonialwaren Kamenerstr. 23 Telephon 11005. <b>F. Vogel</b> Kolonialwaren Kamenerstr. 23. Telephon 11005.
<b>Apotheken</b> <b>bei Krompfergasse</b> s. d. L. u. Photo- graph. <b>Artikelfür Ge- sundheitspflg.</b> Cosmetisch. Laborat., "Nadeleine" A. W. Schumann Dresden-A., Neuz Gasse 13. Telephon 11005. <b>Reichmann „Neues Leben“</b> Dresden-A. 6 Kaufstr. 24. <b>Artikelfür Krankpflg.</b> <b>Ransa-Drogerie</b> Gr. Käsestr. 11 s. d. L. u. Photo- graph. <b>Automaten</b> <b>See-Automat</b> Neul. Ecke Seestr. Neu neben dem Ministerhotel. Kaufstr. 3.	<b>M. Herrmann</b> Friedrichstr. 6. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>M. Hoffmann</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Fritz Klepp</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Franz Laut</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>P. H. Müller</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Alf. Nollau</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Franz Patsch, Schäferstr. 53.</b> <b>H. Rautenstrauch</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Friedr. Richter</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Herrn. Krost, Flemmingstr. 9</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Paul Rosel</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Kurt Schreyer</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Ernst Schulze, Rüdigerstr. 4</b> <b>Heinr. Seifert, Mohrstr. 2.</b> <b>Karl Sandner, Mittelstr. 8</b> <b>August Steinbrücker</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Dr. Straube</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr.	<b>Butter, Milch, Käse</b> <b>Ulbricht &amp; Co.</b> Markgraf Heinrich Platz und Eisenw. Str. 12. Kaufstr. 11. Telefon 11005. <b>L. B. Dölling</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Necklberger Butter-Vered.</b> Tel. 1215. Oak. Dogen. Tel. 1215. Südkaufstr. Großhandlung. Dresden N., Grossenb. Str. 41.	<b>Drogen, Farben</b> <b>Starblende</b> <b>Fadbindende</b> <b>Fadbindende u. Nehrmitel</b> E. R. Grosser, Dresden-N. Tel. 2009. Gr. Käsestr. 13. <b>Alfred Schäfer</b> Marientstr. 12. Farben, Lacke, Pinsel. <b>Max Rich. Hartig</b> Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Max Helbig</b> Lacke eigener Fabrikation Kamenerstr. 62. <b>Barbarossa-Drog.</b> s. d. L. u. Photo- graph. <b>Max Grütznier</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Nicolai-Drogerie</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>H. Peters</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Photobaus</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Sachsen-Drogerie</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Spalteholz &amp; Bley</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Viktoria-Drogerie</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Wetlin-Drogerie</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr.	<b>Gelegenhets- käufe</b> <b>Bauer's</b> Prack- u. Gehrock- Verleih Magazin u. Verkauf jetzt Franklinstr. 13 1/2 Etage. Tel. 8107. <b>Alt-Militär-Effekten</b> <b>Gg. Schröder</b> früher Thomae Königsbrückstr. 80. <b>Hugo Hazuka</b> Josephinstr. 15 Spez. Werkzeuge, Armaturen, Elektrotech. u. Art. Lehr- mittel, Spiegel, Optische Waren. <b>M. Hanke</b> Reisigerstr. 23 Wäsche, Hüsen, Schürzen, Heilbäder, s. d. L. u. Photo- graph.	<b>Honigkuchen</b> <b>Friedr. Köllner</b> Kaufstr. 11. Tel. 10058. s. d. L. u. Photo- graph. <b>W. Kolbe</b> Dr. Cotta Ockerwitzerstr. 33 <b>Oscar Schlichter</b> Hofstr. 24 Ecke Striesen u. Zöllnerstr.	<b>Herrn- und Knabengarderobe</b> <b>Herren- und Knabengarderobe</b> Herr- u. Knab- Gard- Reparatur- u. Bepolier- werk. <b>Joh. Wenzel</b> Dresden-N. gr. Meißnerstr. 1 neben Schulmacher Straße
<b>Bandagen</b> A. Mein, Osterw. Frauenstr. 14. Waldstr. 12. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. <b>Frau Trüger</b> Waldstr. 14. Tel. 10058.	<b>Bildererhaltungen</b> <b>Fensterglas</b> Einzelverkauf zu Fabrik- preisen - Bildererhaltung u. Restauration. <b>Franz Donath</b> Bildererhaltung-Fabrik Kamenerstr. 23. Telephon 11005. <b>Hahn &amp; Trautner</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Ftz. Fischer</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr.	<b>Cigarrenhdg.</b> <b>Richard Kramer</b> Hauptstr. 24. Alle Tabake, lose ausgewogen. <b>Adolf Schaal</b> Cigarren-Fabrik Bürgerstr. 15. Heise Beugung. f. Wieserwerk. <b>Anton Schulte</b> Cigarrenfabrik Friedr. 12. Tel. 3295.	<b>Fahrräder u. Nähmaschinen</b> <b>A. Bläsche</b> Wettinstraße 44 Mängel, Schlicke, Reparatur und sämtliche Ersatz-Teile. Tel. 11005. <b>Heinrich</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Fahrräder, Nähmaschinen, Musik- instrumente, Beleuchtungs- elektrisch und Gas Bequeme Zahlungsweise</b> Es grossen Fahrräder in detail. Spezialf. Herab- u. Supra- Clavicularleiden, s. d. L. u. Photo- graph. <b>Max Martin</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Fahrräderhandl., Zubehörsache, Reparaturen prompt u. billig</b> <b>A. Alos</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. Spez. u. Gemütskur. aller Art. M. Frauenstein, Folgenreise 6 Kamenerstr. 23 <b>Geu. Luge</b> Laden 7 u. 8.	<b>Hüte und Mützen</b> <b>A. Karrass</b> Nunfortingung u. Umherg. Beste u. billigste Posagsache Hofstr. 24. <b>Carl Pletzer</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>H. Marck</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr.	<b>Kurz-, Weiss- Wollwaren</b> <b>Leupold</b> Kaufstr. 11. 4% Rabatt Strumpfw., Trikots, Hand- schuhe, Gasse, Korsetts, Schürzen, Kragen, Kravatten, Schlaf- u. Kamelhaar-Deden. <b>m. Oswald</b> Kaufstr. 11. v. d. r. Josephstr. 23 Trikots u. Strumpfwaren. <b>F. Förster</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr.	<b>Lebensmittel</b> <b>Unerreicht sind Sommer Gewürze.</b> <b>Lederhandlg.</b> <b>N. Nowak</b> Annenstr. 46. s. d. L. u. Photo- graph. <b>Lehranstalten</b> <b>Schreibmaschinenkurse</b> Spezialf. Herab- u. Supra- Clavicularleiden, s. d. L. u. Photo- graph. <b>Wäschehandl. u. Schneiderei</b> Tage- u. Abendkleid. Dresden, Kramers- u. Meißner- str. 65. Waldstr. 14. Tel. 10058. <b>Kotillon-Artik.</b> <b>Dresdner Kotillon-Fabrik</b> Carl Wenzel u. Co. Kaufstr. 11. Tel. 10058.
<b>Berufskleidg.</b> Lampartiers Arbellorkleider für Männer und Frauen Hofstr. 24. E. H. Eberts Kram. Kaufstr. 11. Tel. 10058. <b>A. Aitus</b> Hofstr. 24. Ecke Striesen u. Zöllnerstr. <b>Bettfedern Betten</b> <b>G. Eilsold</b> Alaunstr. 10 pt. 1. E. H. Eberts Kram. <b>J. N. Hausmann</b> Kamenerstr. 23 Telephon 11005.	<b>Buch- u. Musikal. Handlungen</b> <b>Jos. Günther, Ziegelstr. 24.</b>	<b>Fischwaren</b> <b>A. Schwann</b> Kaufstr. 11. 1909 Hofstr. 24. <b>Keringdrücker</b> u. Galtach Waldstr. 14. <b>Fr. Wiegand</b> Marktstr. 44. Hofstr. Stand 223 und 21.	<b>Fortsetzung siehe nächste Seite</b>			

Fortsetzung siehe nächste Seite

# Laferme-Kenner-Vielliebchen-Cigaretten.

<b>Manufakturw. u. Wäsche</b> <b>Leib-, Tisch- und Bettwäsche</b> <b>Erstlingswäsche</b> <b>Bettfedern, Daunen</b> <b>E. Venus</b> Amalienstr. 26. Teilzahlung gestattet auch bei Anfertigung nach Maß <b>F. L. Feldmann</b> Wetzlarstr. 141 Bgg. <b>Wenzel &amp; Gocht</b> Feldschlochenstr. 24, B. G. Speer, Frotteierwaren. <b>Kroschberger</b> Wäsche, Schürzen E. Funke Frotteibauern, 68. Eek, Herthastraße.	<b>Obst- und Grünwaren</b> <b>P. Stange, Margarethenstr. 5.</b> <b>Papierwaren</b> <b>Max Sartorius</b> Wäsche- u. Frotteierwaren 1888g. Oppenstr. 11. <b>Patentbüro</b> <b>P. Naumann</b> Annenstr. 44. Tel. 7670. Auskunft a. Kostenlos. <b>Putz- und Modewaren</b> <b>Rich. Braunfisch</b> Damen- und Kinderhüte Corsetts. 45 Wetzlarstr. 4. <b>Ol. Klüglich</b> Friso Kreierstr. 12. 600. 600. w. angeh.	<b>Photograph. Artikel</b> <b>A. M. Bachstein</b> Geröckstr. 46. Tel. 19238. <b>Felix Romroth</b> Galozierstr. 16/18 Tel. 19238. <b>Poröse Unterbekleidung</b> <b>BRAND NÄSER</b> Moritzstr. 36. <b>Sattlerei und Polsterwaren</b> <b>T. Teucher, Schandauerstr. 81</b> <b>Schuhwaren-fabrikation</b> <b>Bährmann</b> Röhrenhof-gasse 2. Horstentel Nr. 11. Dammstraße 10. <b>Julius Bayer</b> Spezialf. für feine gewandte Kinderschuhwaren	<b>Topfgeschirre</b> <b>Max Krüger</b> Königsbrückenstr. 60 Einmachtopfe etc. Auf Wunsch lege zu: Glaswar. u. Stängel-Geschirr Billig. Preise. Keine Bedienung.	<b>Weine, Liköre</b> <b>Schinke's Wermutwein</b> reiner Traubenwein nur echt mit Firma Schinke & Co. Königsbr. 17 1898g. 1898g. 1898g. <b>Schinke &amp; Co.</b> Königsbr. 17 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Dresden-Löbtau</b> <b>Karl Schwarze, Fleischermstr.</b> Biber, Kadlitz Reiser. Str. 79 <b>Marlin Thamm</b> W. Franz Königsbrückenstr. 20 <b>Viktoria-Drog.</b> W. Franz Königsbrückenstr. 20 <b>Cl. Vogel</b> Kolonial- u. Grünwaren 1898g. 1898g. 1898g. <b>Franz v. Zschack</b> Reiser. Str. 79 <b>Emil Zappe</b> Wetzlarstr. 51 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Coswig</b> <b>M. Pieschig</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Trink-Grüdel's Mineralwass.</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Johannes Heun</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Ulla Hase</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Rudolf Koch</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>O. Pinkert</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>K. Zickler</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Karl Schwarze</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Emil Hühner</b> 1898g. 1898g. 1898g.		
<b>Möbel-Magazine</b> <b>Dresden-Wilsdruffer Möbelzentrale</b> Fabrik-Metalllager Wetzlarstr. 7 Ecke Palast- via-ria dem Tivoli. Ich beste Dena Vorteile!	<b>Restaurants</b> <b>Alt Gaßmeyer</b> Schloßstr. 21 nur echt bayerische Küche ff. Küche. <b>Konzerthaus Stadtwald-Schlösschen</b> Puppitz. Stadtwald-Garten. <b>Ed. Krafft's</b> König Johannstr. 11 Auswahlgut nur echter Bier. Speisen gut und billig. <b>Waldschänke Hellerau</b> mit Straßenbahn Nr. 7 ab Postplatz in 30 Minuten zu erreichen.	<b>Schuhwaren</b> <b>Größtes Schuhlager Dresdens</b> <b>Flustay</b> Amerikanische Beschläge. Freiburgerpl. 20. Schloßstr. 20 Leipzigerstr. 22. Alt-Cottas 8. Günst. Lager. Billigste Preise!	<b>Verleih-Institut</b> <b>Frack- und Gehrock-Verleih-Institut</b> Klugestrasse 7.	<b>Schilling &amp; Körner</b> Lädenfabrik mit Dampftrieb Gr. Bräuerstr. 16 <b>A. Hebrich Nachf., Lädenfabrik</b> Vortelhaft. Baugrupp. f. Wieder- verkauf. Uhlander. 21. Tel. 814	<b>Dresden-Cotta</b> <b>H. Hühner</b> Großes Schuhwarenlager Holz, Gummi- u. Terebinth- Warenstr. 23. <b>M. Stange, Fleischermstr.</b> Biber- u. Kadlitz Reiser. Str. 79. <b>Curt Brückner</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>K. Bruchholz</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>K. Pielzsch</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>O. Pfeifferkorn</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Rich. Bötzsch</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Arth. Thieme</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>A. Voigt</b> 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Deuben</b> <b>Carl May</b> am Rathaus Damen- u. Kinder-Konfektion Kleiderstoffe, Gardinen, Barquent, Trikot-Wäsche <b>Modenhause Georg Sobe</b> Damen, Herren u. Kinder-Bekleidung. <b>Spahn's Markthalle</b> Inh. Moritz Dicke Tägliche frische Obst u. Gemüse. Dresdenstr. 48 <b>Apothek zu Deuben</b> Lieferant mitl. Krankenkassen		
<b>J. Ronneberger</b> Schloßstraße 6 Größte Auswahl einfacher gelegener Möbel Billigste Preise. <b>Theodor Körner</b> Große Auswahl nur solider Möbel zu billigst. Preisen. Dresden-N. Windmühlenstr. 1.	<b>Möbelhaus „Union“</b> Dresden-N. Altonastr. 17. Vorkaufhaus Holzwaren, für kampf. Wohnausg. Einrichtungen sowie Möbel jeder Art.	<b>Schuhwaren</b> <b>Jacob's Schuhhäuser</b> Walter's Schuhwarenhaus 1898g. 1898g. 1898g. <b>Frelschütz</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Just Turnschuh</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Paul Beger</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Scheuertücher</b> <b>Hausfrauen</b> verlangen Sie bitte bei Ihren Einkäufen Scheuertücher der Dresd. Mech. Scheuertücherfabrik	<b>Wollw.-Fabrik.</b> <b>Richard Krebs Geyer I. Sa.</b> Leistungs-fähigste Fabrik in nachfolgend Braunschweig.	<b>Anna Schlesinger</b> Löbtau, Musenhalle Große Auswahl in Spitzen, gestickten Damen- und Kinderkleidern Traser-Mode in jeder Preislage.	<b>Dresden-Pieschen</b> <b>Oskar Herzog</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Paul Katze</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Kasino-Kino, Leisnigerplatz.</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>N. Schneider</b> 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Dresden-Plauen</b> <b>O. Bretschneider</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Möbelfabrik und -Lager</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>N. Hest, Uhrmachermstr.</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Bachhandlung Focke</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>P. Freund</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Mohren-Drogere</b> 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Dippoldiswalde</b> <b>Joh. Kalenda</b> Herren- und Knaben- u. Garderobe u. u. Wäsche u. Wolllwaren	
<b>Möbelhaus „Union“</b> Dresden-N. Altonastr. 17. Vorkaufhaus Holzwaren, für kampf. Wohnausg. Einrichtungen sowie Möbel jeder Art.	<b>Wobsa</b> Echtes Bier a Glas 30 Pfg. Vorzügliche billige Speisen Große Bräugasse 12-14. <b>„Annenhof“</b> vortr. Küche, echtes Bier Annenstraße 23/25 <b>„Alteutsche Schänke“</b> Carl Walther, Wetzlarstr. 38/37 früher „Quersamtschänke“ <b>Baueruschanke</b> in Naumann's Konzerthaus Schloßergasse 81	<b>Schuhwaren</b> <b>Kunath &amp; Polke</b> Verlässliche u. Flakts bereit gewandte Reparaturarbeiten, Schloßstr. 18.	<b>Richard Krebs Geyer I. Sa.</b> Leistungs-fähigste Fabrik in nachfolgend Braunschweig.	<b>Bauer &amp; Haase</b> Kolonialwaren und Landes-Produkte 7 Verkaufsstellen 8 Prozent Rabatt.	<b>Dresden-Plauen</b> <b>O. Bretschneider</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Möbelfabrik und -Lager</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>N. Hest, Uhrmachermstr.</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Bachhandlung Focke</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>P. Freund</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Mohren-Drogere</b> 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Dresden-Striesan</b> <b>Central-Bad</b> Wittenbergerstr. 20, Tel. 18600. Schwimmbecken, Dampf-, med. und Wasserbäder vorr. bereit für alle Krankenkassen. <b>Wiesinger Badanstalt</b> Augulbergerstr. 28 Versteht a. Art. Baden a. fast bei all. Krankenkassen.	<b>Photograph Meier</b> Porträts, Aufnahmen von Familien, Vereinen u. Gesellschaften	
<b>Manufakturw. u. Wäsche</b> <b>Leib-, Tisch- und Bettwäsche</b> <b>Erstlingswäsche</b> <b>Bettfedern, Daunen</b> <b>E. Venus</b> Amalienstr. 26. Teilzahlung gestattet auch bei Anfertigung nach Maß <b>F. L. Feldmann</b> Wetzlarstr. 141 Bgg. <b>Wenzel &amp; Gocht</b> Feldschlochenstr. 24, B. G. Speer, Frotteierwaren. <b>Kroschberger</b> Wäsche, Schürzen E. Funke Frotteibauern, 68. Eek, Herthastraße.	<b>Restaurants</b> <b>Alt Gaßmeyer</b> Schloßstr. 21 nur echt bayerische Küche ff. Küche. <b>Konzerthaus Stadtwald-Schlösschen</b> Puppitz. Stadtwald-Garten. <b>Ed. Krafft's</b> König Johannstr. 11 Auswahlgut nur echter Bier. Speisen gut und billig. <b>Waldschänke Hellerau</b> mit Straßenbahn Nr. 7 ab Postplatz in 30 Minuten zu erreichen.	<b>Schuhwaren</b> <b>Größtes Schuhlager Dresdens</b> <b>Flustay</b> Amerikanische Beschläge. Freiburgerpl. 20. Schloßstr. 20 Leipzigerstr. 22. Alt-Cottas 8. Günst. Lager. Billigste Preise!	<b>Verleih-Institut</b> <b>Frack- und Gehrock-Verleih-Institut</b> Klugestrasse 7.	<b>Schilling &amp; Körner</b> Lädenfabrik mit Dampftrieb Gr. Bräuerstr. 16 <b>A. Hebrich Nachf., Lädenfabrik</b> Vortelhaft. Baugrupp. f. Wieder- verkauf. Uhlander. 21. Tel. 814	<b>Anna Schlesinger</b> Löbtau, Musenhalle Große Auswahl in Spitzen, gestickten Damen- und Kinderkleidern Traser-Mode in jeder Preislage.	<b>Dresden-Pieschen</b> <b>Oskar Herzog</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Paul Katze</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Kasino-Kino, Leisnigerplatz.</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>N. Schneider</b> 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Dresden-Plauen</b> <b>O. Bretschneider</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Möbelfabrik und -Lager</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>N. Hest, Uhrmachermstr.</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Bachhandlung Focke</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>P. Freund</b> 1898g. 1898g. 1898g. <b>Mohren-Drogere</b> 1898g. 1898g. 1898g.	<b>Dippoldiswalde</b> <b>Joh. Kalenda</b> Herren- und Knaben- u. Garderobe u. u. Wäsche u. Wolllwaren

Fortsetzung des Praktischen Wegweiser

Grid of small advertisements for various businesses and services across different districts like Kaitz-Hänichen, Klotzsche, Leutewitz, etc.

Die Verschrotung unseres

Bock-Bieres

beginnt Donnerstag den 2. Oktober 1913

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden

[L 1220

Frauentee... Die Volksbühne... Wäsche, Trikofagen, Schürzen Webwaren - Niederlage in Potschappel

Umzug... Gardinen... Rester Vitragen Borden... Damen

Zitherspieler... Björnson's Werke... Blumen-Arbeiterinnen

4. Reichst.-Wahlkreis. Bezirk Ottendorf-Weixdorf... Klara Hermine Barthel geb. Grossmann

**DBV**  
**Deutscher Bauarbeiter-Verband**  
 Zweigverein, Dresden.  
 Telephon 15972.

## Bezirksversammlungen

Dienstag den 30. September 1913  
 abends 8 Uhr:

**Löbtau:** Bürgergarten, Wernerstraße.  
**Cotta:** Goldner Anker, Klopstockstraße.

Mittwoch den 1. Oktober 1913  
 abends 8 Uhr:

**Dresden-Altstadt:** Volkshaus, Kleiner Saal.  
**Striesen:** Sächsischer Prinz, Schandauer Straße.  
**Pieschen:** Restaurant Grundstein, Leisniger Straße.

Donnerstag den 2. Oktober 1913  
 abends 8 Uhr:

**Johannstadt:** Starke's Restaurant, Söllnerstraße.  
**Neustadt:** Zagonia-Säle, Klauenstraße.

Tages-Ordnung:

**Berichterstattung vom außerordentlichen Zweigvereinstag.**  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

### Wahl-Bekanntmachung

der  
**Ortskrankenkasse für Radebeul u. Nachbarorte.**

Gemäß § 104 der Satzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Gemeindeverband Radebeul und Umgegend und auf Grund der Wahlordnung (§ 4, 28) finden die Wahlen der Vertreter in den Ausschuss der Kasse

- a) für die Vertreter der Arbeitgeber: Donnerstag den 30. Oktober d. J. von vormittags 10—1 Uhr in den vier Jahreszeiten.
- b) für die Vertreter der Versicherten: Donnerstag den 30. Oktober d. J. von nachmittags 4—8 Uhr hier.

Wahllokal sind: Restaurant **Volkshaus**, **Goldne Krone** und **Vier Jahreszeiten**.

Der Wahlbezirk umfasst die Gemeinden Radebeul, Oberlöbnitz, Borsdorf, Reichenberg, Bahndorf, Felsenberg, Moritzburg und die selbständigen Gutsbezirke Königl. Schloss Moritzburg, Staatsforstrevier Moritzburg und kaiserliche Leiche Moritzburg.

Für die Arbeitgeber sind zu wählen: 20 Vertreter und 40 Ergänzmänner.

Für die Versicherten: 40 Vertreter und 80 Ergänzmänner für die Zeit vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1917.

Die Wahlvorschläge sind bis spätestens 2 Wochen (10. Oktober) vor dem Wahltag bei Vermehrung des Ausschusses beim Massenverband Radebeul, Rathhaus, einzureichen. Letzter können auch die Wahlvorschläge nach ihrer Zulassung während der Geschäftszeit von vorm. 9—1 und nachm. 3—5 Uhr, Sonnabends 9<sup>1/2</sup>—2<sup>1/2</sup> Uhr von den Wahlberechtigten eingelesen werden. Während dieser Zeiten kann auch das Arbeitgeber- und das Mitgliederverzeichnis eingesehen werden. Einmalige Einwendungen gegen die Richtigkeit der sich aus den Verzeichnissen ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermehrung des Ausschusses spätestens 2 Wochen vor dem Wahltag unter Vorlegung von Beweismitteln beim Massenverband Radebeul, Rathhaus, einzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt können auch Wahlvorschläge zurückgenommen werden. Sind auf gültigen Wahlvorschlägen im ganzen nur so viele wählbare Bewerber benannt, wie Vertreter zu wählen sind, so gelten sie als gewählt.

Die Stimmabgabe ist an die Wahlvorschläge gebunden. Die Wahl ist geheim. Gewählt wird nach der Grundregeln der Verhältniswahl.

Als Anweisung für die Wahl- und Stimmberechtigung genügt für die Arbeitgeber die Quittung über die zuletzt gezahlten Kassenbeiträge, für die Kassenmitglieder eine vom Arbeitgeber ausgestellte Bescheinigung, daß der betreffende am Wahltag noch in Beschäftigung steht, oder das abgestempelte Quittungsbuch. Der Wahlwächter ist zur Prüfung der Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung beauftragt.

Die Satzung und Wahlordnung liegt während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

Radebeul, den 28. September 1913. (L 1232)

**Der Vorstand**  
 der Ortskrankenkasse für Radebeul und Nachbarorte  
**R. Foth**, Vorsitzender.

**Bäckerei August Dürkop**  
 Pfotenauerstraße 60  
 empfiehlt ihr vorzügliches  
**8% Frühstücksgebäck. 8%**  
 Gehilfenordnungen bewilligt.

Die zum **Konkurs Becker, Trompeterstr. 7**, gehörigen Herren- und Jünglings-Anzüge, Toppen, Hüte, Stoffe müssen bis **Schluss September verkauft** sein. (B 2790) **Der Konkursverwalter.**

# Sarrasani-Theater

Direktion: **Paul Foerster.**  
 Am Mittwoch den 1. Oktober 1913

## Eröffnungs-Vorstellung

Gastspiel des rühmlichst bekannten  
**Fritz-Steidl-Ensemble**  
 mit glänzender Pracht-Ausstattung.

### Halloh! Die grosse Revue!

Dramatisch-satyrische Jahresrevue von Julius Freund.  
 Musik von **Paul Lincke**. In Szene gesetzt von  
 Direktor Fritz Steidl. Kapellmeister Hans Wiedoy.  
 Die Balletts und Tänze sind arrangiert und einstudiert  
 vom Kgl. Mailänd. Hofkapellmeister Giovanni Carati.

1. Bild: <b>Es liegt was in der Luft.</b>	4. Bild: <b>Das dunkle Berlin.</b> (Im Bouillonkeller.)
2. Bild: <b>Im Rosengarten.</b>	5. Bild: <b>Das glänzende Berlin.</b> (Die neue Grunewald-Rennbahn.)
3. Bild: <b>Ein Schönheitsabend.</b>	6. Bild: <b>Das Fest des Dreibunds.</b>

**3 grosse Balletts, 30 Damen Corps de ballet.**

Täglich abends 8 Uhr 20 Min. Vorstellung.  
 Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen: 4 Uhr und 8 Uhr 20 Min.

Preise der Plätze (einschliesslich städtischer Billettsteuer): Fremdenloge 2 M. 65 Pf., Loge 2 M. 10 Pf., Parkett 1 M. 69 Pf., I. Platz 1 M. 5 Pf., II. Platz 50 Pf., Balkon 65 Pf., Galerie 45 Pf.

Vorverkauf an der Tageskasse, im Warenhaus Hermann Herzfeld und in den Zigarrengeschäften L. Wolf.

### Sarrasani-Trocadero

täglich von 11 bis 8 Uhr nachts die brillanten Oktober-Attraktionen  
**„Paris qui danse“.**

### Sarrasani-Tunnel

täglich ab 7<sup>1/2</sup> Uhr abends, Sonntags ab 4 Uhr bei freiem Entree Voigt Stöpsel-Burlesque-Ensemble.  
 Sonntags 11—2 Uhr **Matinee.** (A 177)

Sarrasani-Café täglich v. 4—7 Uhr bei freiem Entree  
 Konzert der ungarischen Magnaten-Kapelle Vörös Jocka.

# Central-Theater

Heute vorletztes Auftreten

## Severin

Serene Nord

Mittwoch den 1. Oktober

### Première

Die Sensation Londons

Das

# Unterseeboot

Ferner (A 39)

das größte u. bedeutendste

## Varieté-Programm

das Dresden je gesehen!!

# Konsum-Verein „Vorwärts“

Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

- Dresden-Altstadt: Große Zwingerstraße 12
- Dresden-Neustadt: Königsbrücker Straße 88
- Dresden-Löbtau: Kesselsdorfer Straße 22
- Dresden-Cotta: Grillparzerstraße 12
- Dresden-Striesen: Markgraf-Heinrich-Str. 81
- Potschappel: Dresdner Straße 88
- Deuben: Dresdner Straße 48
- Pirna: Reibbahnstraße 8
- Sebnitz: Hertigswalder Straße
- Niedersedlitz: Schulstraße 21. (L 293)

## Oktober-Umzug

empfehlen:

# Gardinen

- Gardinen, weiss und creme, 125 cm breit 50 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 130 cm breit 60 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 135 cm breit 70 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 140 cm breit 80 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 150 cm breit 100 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 150 cm breit 125 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 160 cm breit 135—200 Pf.
- Scheibengardinen, weiss und creme 30—75 Pf.
- Spachtelkanten, weiss und creme . 45—135 Pf.
- Fällspachtelkanten, weiss u. creme . 75—200 Pf.
- Künstlergardinen . . . . . 135—250 Pf.
- Spachtelvitragen, weiss und creme, abgepusst . . . . . 235—750 Pf.
- Vitragekörper, weiss und creme . 55—75 Pf.
- Vitrage-Damaste, creme und gold 65—150 Pf.
- Brise-bise, weiss und creme . . . 45—150 Pf.
- Zuggardinenstangen . . . . . 50 Pf.
- Portierenstoffe — Lambrequins . 95—250 Pf.

# Linoleum

- Läufer, 67 cm breit . . . . . & Meter 1.25 M.
  - Läufer, 90 cm breit . . . . . & Meter 1.50 M.
  - Läufer, 110 cm breit . . . . . & Meter 2.00 M.
  - Läufer, 200 cm breit . . . . . & Meter 3.50 M.
- Nur schöne Muster in Parkett  
 einfarbig mit Kante und gebilmt  
 Beste Marke, keine Ueberbestandsware.

# Wachstuche

- Axminster-Teppiche . . . von 10.50—45.00 M.
- Velour-Teppiche . . . . . von 18.00—42.50 M.
- Steppdecken, Schlafdecken von 3.50—14.00 M.
- Kamelhaardecken . . . . . von 9.50—26.00 M.
- Möbelstoffe, Fensterfriese . . . von 3.50—4.50 M.
- Läuferstoffe . . . . . von 0.30—2.50 M.
- Barchentbettücher . . . . . von 1.35—3.00 M.
- Wachsbarchent, 85 cm breit von 1.20—1.30 M.
- Wachsbarchent, 100 cm breit von 1.25—1.40 M.
- Wachsbarchent, 115 cm breit von 1.60 M. an
- Gummidecken . . . . . von 3.25—4.50 M.

Die hier angeführten Preise sind für den Sommerzeitraum gültig. Für den Winterzeitraum sind die Preise entsprechend höher. Die Preise sind für den Sommerzeitraum gültig. Für den Winterzeitraum sind die Preise entsprechend höher. Die Preise sind für den Sommerzeitraum gültig. Für den Winterzeitraum sind die Preise entsprechend höher.

# Leben · Wissen · Kunst

Tägliches Unterhaltungsblatt der Dresdner Volkszeitung

Nr. 226

Dresden 29. September

1913

## Erzgebirgischer Bilderbogen

Von Unger Holzmuth

(Schluß)

Der Johannisberg, der nach dem Tod des Königs Friedrich August als Göttinger Bergbau-Universität gegründet wurde, ist ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen. Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

Die Gegend ist auch ein Ort, der sich durch seine Geschichte und seine Natur auszeichnet. Die Gegend ist reich an Sehenswürdigkeiten und hat eine lange Tradition in der Bergbauindustrie. Die Gegend ist auch ein beliebter Ort für Touristen, die die Schönheit der Natur genießen wollen.

## Dresdner Kalender

Die Aufführungen von Claudius Verführung in Dresden finden am 11. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 12. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Chemnitz finden am 13. September um 8 Uhr statt.

Die Aufführungen in Chemnitz finden am 14. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 15. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Dresden finden am 16. September um 8 Uhr statt.

Die Aufführungen in Dresden finden am 17. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 18. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Chemnitz finden am 19. September um 8 Uhr statt.

Die Aufführungen in Chemnitz finden am 20. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 21. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Dresden finden am 22. September um 8 Uhr statt.

Die Aufführungen in Dresden finden am 23. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 24. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Chemnitz finden am 25. September um 8 Uhr statt.

Die Aufführungen in Chemnitz finden am 26. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 27. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Dresden finden am 28. September um 8 Uhr statt.

## VVK Volksvorstellung im Albert-Theater

Die Volksvorstellung im Albert-Theater findet am 30. September um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Chemnitz finden am 1. Oktober um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 2. Oktober um 8 Uhr statt.

## Sport und Körperpflege

Die Aufführungen in Chemnitz finden am 3. Oktober um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Leipzig finden am 4. Oktober um 8 Uhr statt. Die Aufführungen in Dresden finden am 5. Oktober um 8 Uhr statt.

